

am Fuße des Nambat-Basses lagerte. Die britischen Truppen waren durch Leugnungen geschickt, gleichwohl wurden zwei Offiziere getötet und einer schwer verwundet. Außerdem wurden 25 Pferde und Kanonen erbeutet. Der Feind verlor nicht die Stellung zu halten, er wurde schließlich durch eine Schwadron der bengalischen Lanzenreiter bezwungen, wobei er einen Verlust von 21 Toten hatte.

Ducanston (Island). Die Station Old Head of Kinsale signalisiert den vermittelten Dampfer der Anchor-Line „Circassia“, aber dessen Havarie am 10. ds. Mts. berichtet wurde: In Sicht gesehen, blickt von dem Dampfer „Remmon“.

Warschau. Ein mit 16 Grenzdolmetschern besetzter, nach Warschau fahrender Weichseldampfer ist infolge Anpralls an einen unübersichtlichen großen Stein gesunken. Der Dampfer war mit Munition stark beladen. Der Maschinenist sowie 8 Soldaten ertranken. Die Pulverladung ist verloren.

Belgrad. Der radikale Führer Ranko Taisic wurde von der Anklage der in Kumanen von Mäuden begangenen Delikte wegen Mangel an Beweisen freigesprochen. Er bleibt jedoch noch in Haft, bis die oberste Instanz das Urteil bestätigt.

Die heutige Berliner Börse verkehrte nach den starken Spannungen des gestrigen Marktes in ruhiger Haltung. Die Kurse legten auf getriggertem Schlusstage ein und befestigten sich später noch mehr und zwar auf die Mittheilung, daß bei der Disconto-Gesellschaft offizielle Nachrichten über die venezianischen Angelegenheiten einzufließen seien. Nach diesen Nachrichten werden die fälligen Noten für die Venezia-Bahn an dem 28. September aus Venezia abgehen. Kommandantentheile konnten auf diese Nachricht hin ihren Kurs erheben, auch die übrigen Werte waren höher. Am Eisenbahnenmarkt war das Geschäft still, heimische Werte behauptet. Oesterreich anziehend, ebenso die meisten fremden Bahnen, besonders Schweizerische, während Canada-Pacific abgezwängt waren. Am Anstaltenmarkt bestanden sich die Kurse gegen Schluß der Börse trotz aber auf Abgaben eine Abschwächung ein. Renten geschäftlos, heimische Anleihen behauptet. Privatdiskont 3/4 Proz. — Ein offizieller Verkehr in Getreide und Mehlensfabrikaten fand nicht statt. Voco-Spiritus war auf gute Nachfrage fest. Zulieferer sind klein. Reihe unbekannt: 70er 44.80 M. (vom Kurmakler gehandelt). Am Terminmarkt war näher Termin fest und notierte etwa 60 Bg. höher. Am Frühmarkt war die Haltung für Getreide gut behauptet. Der Konsum kam wieder mit großen Kaufkraften an den Markt. Aus der Provinz lagen größere Kaufordere vor. Das Angebot vom Inland wie vom Ausland hält sich zurück. Weizen gut behauptet, Roggen steigend. Rüböl weichen wurde bezahlt per Dezember im handelsrechtlichen Lieferungscontract 190. für Roggen für den gleichen Termin 146.50. Nach Ermittlung der Centralnotizungsstelle der preussischen Landwirtschaftskammer wurden bezahlt in Berlin: Weizen 189, Roggen 143; Stuttgart: Weizen 181—185, Roggen 132—136, Hafer 132—136. Wetter: Trübe, regnerisch, Westwind.

Hamburg. Die Station Old Head of Kinsale signalisiert den vermittelten Dampfer der Anchor-Line „Circassia“, aber dessen Havarie am 10. ds. Mts. berichtet wurde: In Sicht gesehen, blickt von dem Dampfer „Remmon“.

Warschau. Ein mit 16 Grenzdolmetschern besetzter, nach Warschau fahrender Weichseldampfer ist infolge Anpralls an einen unübersichtlichen großen Stein gesunken. Der Dampfer war mit Munition stark beladen. Der Maschinenist sowie 8 Soldaten ertranken. Die Pulverladung ist verloren.

Belgrad. Der radikale Führer Ranko Taisic wurde von der Anklage der in Kumanen von Mäuden begangenen Delikte wegen Mangel an Beweisen freigesprochen. Er bleibt jedoch noch in Haft, bis die oberste Instanz das Urteil bestätigt.

Die heutige Berliner Börse verkehrte nach den starken Spannungen des gestrigen Marktes in ruhiger Haltung. Die Kurse legten auf getriggertem Schlusstage ein und befestigten sich später noch mehr und zwar auf die Mittheilung, daß bei der Disconto-Gesellschaft offizielle Nachrichten über die venezianischen Angelegenheiten einzufließen seien. Nach diesen Nachrichten werden die fälligen Noten für die Venezia-Bahn an dem 28. September aus Venezia abgehen. Kommandantentheile konnten auf diese Nachricht hin ihren Kurs erheben, auch die übrigen Werte waren höher. Am Eisenbahnenmarkt war das Geschäft still, heimische Werte behauptet. Oesterreich anziehend, ebenso die meisten fremden Bahnen, besonders Schweizerische, während Canada-Pacific abgezwängt waren. Am Anstaltenmarkt bestanden sich die Kurse gegen Schluß der Börse trotz aber auf Abgaben eine Abschwächung ein. Renten geschäftlos, heimische Anleihen behauptet. Privatdiskont 3/4 Proz. — Ein offizieller Verkehr in Getreide und Mehlensfabrikaten fand nicht statt. Voco-Spiritus war auf gute Nachfrage fest. Zulieferer sind klein. Reihe unbekannt: 70er 44.80 M. (vom Kurmakler gehandelt). Am Terminmarkt war näher Termin fest und notierte etwa 60 Bg. höher. Am Frühmarkt war die Haltung für Getreide gut behauptet. Der Konsum kam wieder mit großen Kaufkraften an den Markt. Aus der Provinz lagen größere Kaufordere vor. Das Angebot vom Inland wie vom Ausland hält sich zurück. Weizen gut behauptet, Roggen steigend. Rüböl weichen wurde bezahlt per Dezember im handelsrechtlichen Lieferungscontract 190. für Roggen für den gleichen Termin 146.50. Nach Ermittlung der Centralnotizungsstelle der preussischen Landwirtschaftskammer wurden bezahlt in Berlin: Weizen 189, Roggen 143; Stuttgart: Weizen 181—185, Roggen 132—136, Hafer 132—136. Wetter: Trübe, regnerisch, Westwind.

Hamburg. Die Station Old Head of Kinsale signalisiert den vermittelten Dampfer der Anchor-Line „Circassia“, aber dessen Havarie am 10. ds. Mts. berichtet wurde: In Sicht gesehen, blickt von dem Dampfer „Remmon“.

Warschau. Ein mit 16 Grenzdolmetschern besetzter, nach Warschau fahrender Weichseldampfer ist infolge Anpralls an einen unübersichtlichen großen Stein gesunken. Der Dampfer war mit Munition stark beladen. Der Maschinenist sowie 8 Soldaten ertranken. Die Pulverladung ist verloren.

Belgrad. Der radikale Führer Ranko Taisic wurde von der Anklage der in Kumanen von Mäuden begangenen Delikte wegen Mangel an Beweisen freigesprochen. Er bleibt jedoch noch in Haft, bis die oberste Instanz das Urteil bestätigt.

Die heutige Berliner Börse verkehrte nach den starken Spannungen des gestrigen Marktes in ruhiger Haltung. Die Kurse legten auf getriggertem Schlusstage ein und befestigten sich später noch mehr und zwar auf die Mittheilung, daß bei der Disconto-Gesellschaft offizielle Nachrichten über die venezianischen Angelegenheiten einzufließen seien. Nach diesen Nachrichten werden die fälligen Noten für die Venezia-Bahn an dem 28. September aus Venezia abgehen. Kommandantentheile konnten auf diese Nachricht hin ihren Kurs erheben, auch die übrigen Werte waren höher. Am Eisenbahnenmarkt war das Geschäft still, heimische Werte behauptet. Oesterreich anziehend, ebenso die meisten fremden Bahnen, besonders Schweizerische, während Canada-Pacific abgezwängt waren. Am Anstaltenmarkt bestanden sich die Kurse gegen Schluß der Börse trotz aber auf Abgaben eine Abschwächung ein. Renten geschäftlos, heimische Anleihen behauptet. Privatdiskont 3/4 Proz. — Ein offizieller Verkehr in Getreide und Mehlensfabrikaten fand nicht statt. Voco-Spiritus war auf gute Nachfrage fest. Zulieferer sind klein. Reihe unbekannt: 70er 44.80 M. (vom Kurmakler gehandelt). Am Terminmarkt war näher Termin fest und notierte etwa 60 Bg. höher. Am Frühmarkt war die Haltung für Getreide gut behauptet. Der Konsum kam wieder mit großen Kaufkraften an den Markt. Aus der Provinz lagen größere Kaufordere vor. Das Angebot vom Inland wie vom Ausland hält sich zurück. Weizen gut behauptet, Roggen steigend. Rüböl weichen wurde bezahlt per Dezember im handelsrechtlichen Lieferungscontract 190. für Roggen für den gleichen Termin 146.50. Nach Ermittlung der Centralnotizungsstelle der preussischen Landwirtschaftskammer wurden bezahlt in Berlin: Weizen 189, Roggen 143; Stuttgart: Weizen 181—185, Roggen 132—136, Hafer 132—136. Wetter: Trübe, regnerisch, Westwind.

Verliches und Sächliches.

— Der Königl. Tafel, welche vorgestern Nachmittag um 6 Uhr im „Hotel zur Post“ in Potsdam stattfand und an der Se. Majestät der Königin und Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg mit den Suten Theil nahmen, waren die nachgenannten Herren mit Einladungen ausgezeichnet worden: Se. Excellenz der Kriegsminister General der Infanterie v. d. Blants und dessen Adjutant Rittermeister v. Arnim, der Landgerichtspräsident v. Voeden, der Oberstaatsanwalt Dr. Morby und der Oberbürgermeister Streich.

— Ihre Majestät die Königin hat sich gestern Vormittag 10 Uhr 52 Min. in Begleitung des Hofmarschalls v. Adelen und des Kammerherrn v. Lindow von Hofstellers Strehlen aus mitritt Sonderzug nach Regensburg, um dort mit Se. Majestät dem Könige, welcher Vormittags dem Marsch der 1. Division Nr. 23 bei Witten v. A. beigemohnt, zusammenzutreffen. Die Ankunft beider Majestäten in Regensburg erfolgte Nachmittags 2 Uhr 20 Min. Von dort aus begaben sich Ihre Majestäten zu Wagen nach Regensburg und besichtigten das dortige Kaiserliches die Kaiserliche Heiler Majestät erfolgte Nachmittags 4 Uhr 50 Min. vom oberen Bahnhof in Regensburg. Während Ihrer Majestät die Königin direkt bis Strehlen fuhr, verließ Se. Majestät der König den Sonderzug in Klingenberg, fuhr mit Wagen nach der Oberforstmeisterei Willenburg und übernachtete daselbst, um heute im Willenburger Forstbezirk auf Hochwitz zu jagen.

— Se. Majestät der König hat genehmigt, daß der in Sachsen staatsangehörige Direktor im Reichsanwaltschaft v. A. Rörner den von Se. Königl. Hoheit dem Prinzregenten von Bayern ihm verliehenen Verdienstorden vom heiligen Michael 2. Klasse mit Stern, der Oberbürgermeister Geh. Finanzrath A. D. Ventler das ihm von Se. Majestät dem Könige von Siam verliehene Komturkreuz des Heiligen Elephantenordens, der Direktor der Dresdener Bank und Königl. Italienische Konsul Arnstadt das ihm von Se. Majestät dem Könige von Italien verliehene Militärkreuz des Heiligen Mauritius und Lazarus und der in Sachsen staatsangehörige Chemiker Robert Redemann in Kommandant des ihm von Se. Majestät dem türkischen Sultan verliehenen Offiziersstern des Medjidie-Ordens annehmen und tragen.

— Von Se. Königl. Hoheit Prinz Georg ist dem Maschinenfabrikanten Julius Carl Müller in Leipzig das Rutilat „Hoffleierant“ verliehen worden.

— Se. Majestät der Königin Humbert von Italien hat dem Rektor der Universität Leipzig Herr Geh. Rath Professor Dr. Friedberg das Großkreuz des Ordens der italienischen Krone verliehen.

— Der neue Königl. großbritannische Ministerresident Sir Cordie Stebbing ist vorgestern hier ein und nahm im Hotel Bellevue Wohnung.

— Bei den im Laufe dieses Sommers auf Reinhardtshof und Othenbörner Staatsforstrevier von Se. Majestät dem Könige abgehaltenen Jagden wurden 14 Stück a schwid zur Strecke gebracht, von denen 8 auf Se. Majestät entfielen.

— Eine Einladung der Neuen Erholungs-Gesellschaft in Witten v. A. Folge leistend, erschien Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August am 15. d. Mts. gegen 9 Uhr Abends zu dem Feste, welches die Gesellschaft in ihren schönen Räumen den Offizieren der 23. Division gab. Se. Königl. Hoheit wurde am Eingang des Gesellschaftshauses von den Vorstandsmitgliedern Herrn Kommerzienrath Steger und Hauptmann A. D. Schmidt, sowie von den Herren Landgerichtspräsident Dr. Hartmann und Oberbürgermeister Dr. Dietrich ehrenvoll begrüßt. Als der Prinz den Saal betrat, brachte Herr Kommerzienrath Steger ein Hoch auf Se. Königl. Hoheit aus — Concert und Ballmusik wurde in trefflicher Weise von der Kapelle des Königl. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101. Kaiser Wilhelm, Königl. von Preußen ausgeführt. Unmittelbar nach Beendigung des Concerts hielt Se. Königl. Hoheit im Nebensaal Cercle, dem sich die Vorleitung einer Anzahl Damen und Herren angeschlossen. Se. Königl. Hoheit betheiligte sich auch an dem anschließenden Ball und bewilligte bis gegen Mitternacht auf dem Feste; als der Prinz den Saal verließ, wurde auf ihn wieder ein Hoch ausgedrückt. Das Fest fand gegen 3 Uhr seinen Abschluß.

— Von Sehen des Bundes der Landwirthe erhalten wie folgende Zuschrift: Mittwoch Abend sollte in Arnstadt eine Wahlversammlung stattfinden, in welcher sich der Kandidat des Bundes der Landwirthe, Herr Rittergutsbesitzer W. Hermann Taucha vorstellen wollte. Dies wurde dadurch unmöglich gemacht, daß der Herr Gastwirth der Gastgebers seines Saales verweigerte. Offenbar wollte derselbe damit dem im Orte lebhaften Kandidaten der Reichspartei einen Gefallen thun; ja man greift wohl nicht fehl, wenn man annimmt, daß die Verweigerung im Einverständnis mit, ja vielleicht gar auf Anraten des Herrn Traber geschah. Was das nun sein will, ist jedenfalls in dieser Hinsicht geeignet, so manchem Wähler die Augen über den Werth des fortschrittlichen Kandidaten zu öffnen. Wenn der Herr Gastwirth geglaubt hätte, daß Herr Traber seinem Gegenkandidaten, Herrn Rittergutsbesitzer Bahrmann, nur halbwegs gewogen wäre, so hätte er im Interesse des Herrn Traber die Gelegenheit, eine Aussprache zwischen beiden Kandidaten herbei-

zuführen, mit Freuden ergreifen müssen. Es lüchle aber Herrn Traber dadurch zu schaden, daß er die Versammlung unmöglich machte, und er konnte dabei nur von der Ueberzeugung geleitet werden, daß derselbe in keiner Hinsicht einen Vergleich mit Herrn Bahrmann aushalte und daß sich nach dieser Versammlung die Wähler wohl Alle für letzteren entscheiden würden, so daß Herr Traber noch den Schmerz erleben müßte, nicht einmal von den Wahlmännern seines eigenen Ortes gewählt zu werden. Wenn nun Herr Traber behauptet, die Verweigerung des Saales sei bedauerlich gerechtfertigt, da auch ihm von den Wählern in Taucha die Säle zu einer Versammlung verweigert worden seien, so stellt sich dies als Unwahrheit heraus, weil an seinen Wählern in Taucha von irgend welcher Seite das Ersuchen ergangen ist, seinen Saal zu einer Versammlung herzugeben, in welcher Herr Traber sprechen sollte. Vielmehr stellen noch heute die Tauchaer Wähler Herrn Traber ihre Forderung zur Verfügung, wenn er sonst durch eine Wahlrede halten will. Jedenfalls werden aber die Wähler aus der Verweigerung des Saales dieselben Schlüsse ziehen wie der Einleiter.

— Die vorgestrige Stadtverordnetenversammlung war auf halb 7 Uhr anberaumt. Zu dieser Stunde war der Sitzungssaal noch vollständig leer, um 10 U. völler aber die öffentliche Tribüne, auf welcher zumest Volksschullehrer Wang gesessenen hatten, um der Verhandlung über die Neuordnung der sie betreffenden Gebaltsbestimmungen beizuwohnen. Wenigstens leerte sich die Tribüne zum größten Theile, nachdem dieser Gegenstand als noch nicht spruchreif wieder abgesetzt worden war. St. V. Weising erklärte dies damit, daß nach den Unterlagen des Ausschusses der Durchschnittsgehalt auf 2558 M. berechnet worden sei, während der Rath ihn auf 3831 M. festgesetzt habe. Da nun auch im Ausschuss eine Spaltung eingetreten sei und zwischen den Ansdanungen ein so beträchtlicher Unterschied bestehe, so empfehle es sich, die Zahlen erst noch einmal im Ausschuss zu prüfen. Die Sitzung eröffnete der stellvertretende Vorsitzende Herr Hofrath Dr. Oberloh nach 1/4 Uhr mit Vortrag der Registrator. Im weiteren Verlauf führte Herr Geh. Hofrath Dr. Ademann den Vorsitz. Man beschäftigte sich zunächst mit Wahlen für den Ausschuss zur Prüfung von Abgabenverträgen, sowie von Armenverträgen für den 1. 7. und 51. Pflanzverein und erklärte die Suche der Herren Maschinenfabrikant Krieger und Tapeziermeister Wolf um Enthebung vom Armenpflanzverein für beachtlich. Das Vermächtniß der Frau v. Leberer geb. Petersen, hauptsächlich bestehend in dem Hausgrundstück Waldpurgstraße 4, dessen Erbschaft auf Freistellen im Maternihospital benutzt werden sollen, nahm man unter dem Ausdruck des Dankes gegen die Erbschaftin an. Auf die Bitte des St. V. D. Ritter, von dem Leberer an daarem Gelde die beschäftigten Verwandten der Verstorbenen in Erwas zu bedenken, erklärte Herr Bürgermeister Dr. Rake, die Rede Dr. Ritter's sei nur geeignet, Hoffnungen zu erwecken, welche der Rath nicht berechtigt sei zu erfüllen, um so weniger, als seit Jahren eine große Anzahl bedürftiger Frauen auf die Aufnahme im Maternihospital wartet, wobei es nur als höchst erfreulich bezeichnet werden könnte, wenn das Beispiel der Erbschaftin ausgiebige Nachahmung fände. — Auf Vorschlag des Rathes beschloß man im Hinblick auf die glänzende Finanzlage der Stadt, dem Königl. Ministerium des Innern, welches die bedürftigen Gemeinden zur Weitenmachung der durch das Hochwasser erlittenen Schäden aufgefordert hat, die Stadt Dresden nicht als hilflosdarfing im Sinne der Ministerialverordnung zu bezeichnen und deshalb um finanzielle Beihilfe nicht zu ersuchen. Die Stadtgemeinde hat ihren Gesamtvermögen auf 1,888,000 M. befristet, wovon 1,100,000 M. auf die Weichertgenosse, 80,000 M. auf den Rath-Steinbruch in Dölschen, 300,000 M. auf die Centralmarkthalle, 200,000 M. auf das Stedehaus und 1400 M. auf den Strahnenbauhof entfallen. — Da die jetzigen Verzehrmeter in der 7. und 14. Bezirksschule von Ostern 1888 ab nicht mehr zureichen werden, so beschloß man, die Wohnungen der beiden Direktoren mit einem Aufwande von 2000 M. in Schulräume umzuwandeln und den Herren Direktoren Wohnungs-Gutsbedingungen von jährlich 800 M. zu gewähren. — Auf den Antrag der Stadtverordneten, bei Ausbreitung der Viehring von Maschinen um elektrischen Betriebe auch die Altinggesellschaft vom. Schauder u. Co. zur Konturrenz mit aufzuföhren, hat der Rath genehmigt, daß hierüber nur die zuständige Reichsbauverwaltung bez. der betreffende gemeinliche ständige Ausschuss zu beschließen habe. Man nimmt davon Kenntniss. — Kollegium bewilligt für die Stellvertretung des erkrankten Bureau-Assistenten Schwabe beim Stadtrathamt B 800 M., die Zurückzahlung des Anleihebeitrages für die jetzige Feuerwehrliebenhülle an der Dörschstraße an Herrn Baumeister Hartmann, die Bezahlung der Anleihebeiträge zu den Kosten der Mastierung der Befehlshaltstrasse vor den dortigen Schulgrundstücken, bauliche Veränderungen im Grundstück Bürgerweie 1, die Einlegung von Hochwurmfabel in die Weigstrasse zwischen den Grundstücken Bergstraße 40 und Gieselerstraße 46, sowie die Errichtung eines Gebäudes für die Bücherei-Verwaltung auf dem Königin-Carolaplatz, wogegen die Einrichtung elektrischer Beleuchtung in sämtlichen Diensträumen des Stadthaus Landhausstraße 7, sowie in den Geschäftsräumen des Schaums II. Kreuzstrasse 8 nicht genehmigt wurde. St. V. Kändler beantragte selbst die Ablehnung der Rathsvorlage, da dieselbe nur mit dem Mittel aus die bei den Sitzungen des Krankenpflegeamts und des Stifftsamts herrschende unzureichende Hilfe verbunden werde, es nach seinen Beobachtungen jedoch an der geeigneten Ventilation fehle, da am Tage die Fenster geschlossen gehalten würden und es amlich verboten sei, in der Nacht auch nur die geringste Ritze offen zu lassen. Die Ablehnung erfolgte einstimmig, obgleich Stadtrath Geier und St. V. Richter die durch das Gaslicht erzeugte Hitze in den dortigen Räumen bestritten. St. V. Seeling verwandte sich im Interesse der bedürftigen Sparanleihe für Anwendung des Gasglühlichts. Dagegen bewilligte man dem Rake 14,700 M., welche zur Einrichtung von Gasglühlichtbeleuchtung in allen den Straßen benutzt werden sollen, in welchen elektrischer Straßenbahnbetrieb stattfindet und gegenwärtig noch gewöhnliches Gaslicht brennt. Die Stadtverordneten Willenbrock und Anger verzweifelten auf einige Ungleichmäßigkeiten in der Beleuchtung, worauf Herr Stadtrath Dr. Rake erklärte, man habe bisher dem Antrag der Stadtverordneten gemäß zunächst diejenigen Straßen mit Gasglühlicht versehen, welche in elektrisch beleuchtete Straßen einmünden, um einen Uebergang zum gewöhnlichen Gaslicht durch eine Zwischenstufe zu bilden. Mit der Zeit solle aber die Anwendung des Gasglühlichts immer weitergehender werden, und diesem Zwecke dienen zunächst die geforderten 14,700 M. — Die Sitzung war bereits gegen 11 U. v. Ende. — Aus den Bestimmungen über die Beförderungsverhältnisse der Lehrerkräfte an den städtischen Volksschulen, wie sie im Entwurf dem Kollegium zur Beschlußfassung vorgelegt wurden, ist erwähnt, daß der Anfangsgehalt für die Direktoren einschließlich von 900 M., Wohnungsgehalt auf 450 M., festgesetzt werden soll, wozu eine Dienstalterszulage von je 40 M. nach einer Dienstzeit von 5, 10 und 15 Jahren tritt. Für die händigen Lehrer wird eine Staffel nach dem Dienstalter vorgeschlagen, beginnend mit einem Anfangsgehalt von 1600 M., welches nach 2, 4, 6, 8, 11, 17, 21 und 28 Dienstjahren allemal um 200 M. erhöht wird, jedoch nach 28 im höchsten ständigen Amte verdrachten Dienstjahren der Gehalt auf 3600 M. gestiegen ist. Lehrerinnen erziehen nur einen Höchstgehalt von 2000 M., erhalten aber eine Ermäßigung der wöchentlichen Pflichtstunden beim Eintritt in diese Dienstaltersklasse auf 21 und nach Erfüllung von 16 Dienstjahren auf 22 Stunden.

— Die vorgestrige Stadtverordnetenversammlung war auf halb 7 Uhr anberaumt. Zu dieser Stunde war der Sitzungssaal noch vollständig leer, um 10 U. völler aber die öffentliche Tribüne, auf welcher zumest Volksschullehrer Wang gesessenen hatten, um der Verhandlung über die Neuordnung der sie betreffenden Gebaltsbestimmungen beizuwohnen. Wenigstens leerte sich die Tribüne zum größten Theile, nachdem dieser Gegenstand als noch nicht spruchreif wieder abgesetzt worden war. St. V. Weising erklärte dies damit, daß nach den Unterlagen des Ausschusses der Durchschnittsgehalt auf 2558 M. berechnet worden sei, während der Rath ihn auf 3831 M. festgesetzt habe. Da nun auch im Ausschuss eine Spaltung eingetreten sei und zwischen den Ansdanungen ein so beträchtlicher Unterschied bestehe, so empfehle es sich, die Zahlen erst noch einmal im Ausschuss zu prüfen. Die Sitzung eröffnete der stellvertretende Vorsitzende Herr Hofrath Dr. Oberloh nach 1/4 Uhr mit Vortrag der Registrator. Im weiteren Verlauf führte Herr Geh. Hofrath Dr. Ademann den Vorsitz. Man beschäftigte sich zunächst mit Wahlen für den Ausschuss zur Prüfung von Abgabenverträgen, sowie von Armenverträgen für den 1. 7. und 51. Pflanzverein und erklärte die Suche der Herren Maschinenfabrikant Krieger und Tapeziermeister Wolf um Enthebung vom Armenpflanzverein für beachtlich. Das Vermächtniß der Frau v. Leberer geb. Petersen, hauptsächlich bestehend in dem Hausgrundstück Waldpurgstraße 4, dessen Erbschaft auf Freistellen im Maternihospital benutzt werden sollen, nahm man unter dem Ausdruck des Dankes gegen die Erbschaftin an. Auf die Bitte des St. V. D. Ritter, von dem Leberer an daarem Gelde die beschäftigten Verwandten der Verstorbenen in Erwas zu bedenken, erklärte Herr Bürgermeister Dr. Rake, die Rede Dr. Ritter's sei nur geeignet, Hoffnungen zu erwecken, welche der Rath nicht berechtigt sei zu erfüllen, um so weniger, als seit Jahren eine große Anzahl bedürftiger Frauen auf die Aufnahme im Maternihospital wartet, wobei es nur als höchst erfreulich bezeichnet werden könnte, wenn das Beispiel der Erbschaftin ausgiebige Nachahmung fände. — Auf Vorschlag des Rathes beschloß man im Hinblick auf die glänzende Finanzlage der Stadt, dem Königl. Ministerium des Innern, welches die bedürftigen Gemeinden zur Weitenmachung der durch das Hochwasser erlittenen Schäden aufgefordert hat, die Stadt Dresden nicht als hilflosdarfing im Sinne der Ministerialverordnung zu bezeichnen und deshalb um finanzielle Beihilfe nicht zu ersuchen. Die Stadtgemeinde hat ihren Gesamtvermögen auf 1,888,000 M. befristet, wovon 1,100,000 M. auf die Weichertgenosse, 80,000 M. auf den Rath-Steinbruch in Dölschen, 300,000 M. auf die Centralmarkthalle, 200,000 M. auf das Stedehaus und 1400 M. auf den Strahnenbauhof entfallen. — Da die jetzigen Verzehrmeter in der 7. und 14. Bezirksschule von Ostern 1888 ab nicht mehr zureichen werden, so beschloß man, die Wohnungen der beiden Direktoren mit einem Aufwande von 2000 M. in Schulräume umzuwandeln und den Herren Direktoren Wohnungs-Gutsbedingungen von jährlich 800 M. zu gewähren. — Auf den Antrag der Stadtverordneten, bei Ausbreitung der Viehring von Maschinen um elektrischen Betriebe auch die Altinggesellschaft vom. Schauder u. Co. zur Konturrenz mit aufzuföhren, hat der Rath genehmigt, daß hierüber nur die zuständige Reichsbauverwaltung bez. der betreffende gemeinliche ständige Ausschuss zu beschließen habe. Man nimmt davon Kenntniss. — Kollegium bewilligt für die Stellvertretung des erkrankten Bureau-Assistenten Schwabe beim Stadtrathamt B 800 M., die Zurückzahlung des Anleihebeitrages für die jetzige Feuerwehrliebenhülle an der Dörschstraße an Herrn Baumeister Hartmann, die Bezahlung der Anleihebeiträge zu den Kosten der Mastierung der Befehlshaltstrasse vor den dortigen Schulgrundstücken, bauliche Veränderungen im Grundstück Bürgerweie 1, die Einlegung von Hochwurmfabel in die Weigstrasse zwischen den Grundstücken Bergstraße 40 und Gieselerstraße 46, sowie die Errichtung eines Gebäudes für die Bücherei-Verwaltung auf dem Königin-Carolaplatz, wogegen die Einrichtung elektrischer Beleuchtung in sämtlichen Diensträumen des Stadthaus Landhausstraße 7, sowie in den Geschäftsräumen des Schaums II. Kreuzstrasse 8 nicht genehmigt wurde. St. V. Kändler beantragte selbst die Ablehnung der Rathsvorlage, da dieselbe nur mit dem Mittel aus die bei den Sitzungen des Krankenpflegeamts und des Stifftsamts herrschende unzureichende Hilfe verbunden werde, es nach seinen Beobachtungen jedoch an der geeigneten Ventilation fehle, da am Tage die Fenster geschlossen gehalten würden und es amlich verboten sei, in der Nacht auch nur die geringste Ritze offen zu lassen. Die Ablehnung erfolgte einstimmig, obgleich Stadtrath Geier und St. V. Richter die durch das Gaslicht erzeugte Hitze in den dortigen Räumen bestritten. St. V. Seeling verwandte sich im Interesse der bedürftigen Sparanleihe für Anwendung des Gasglühlichts. Dagegen bewilligte man dem Rake 14,700 M., welche zur Einrichtung von Gasglühlichtbeleuchtung in allen den Straßen benutzt werden sollen, in welchen elektrischer Straßenbahnbetrieb stattfindet und gegenwärtig noch gewöhnliches Gaslicht brennt. Die Stadtverordneten Willenbrock und Anger verzweifelten auf einige Ungleichmäßigkeiten in der Beleuchtung, worauf Herr Stadtrath Dr. Rake erklärte, man habe bisher dem Antrag der Stadtverordneten gemäß zunächst diejenigen Straßen mit Gasglühlicht versehen, welche in elektrisch beleuchtete Straßen einmünden, um einen Uebergang zum gewöhnlichen Gaslicht durch eine Zwischenstufe zu bilden. Mit der Zeit solle aber die Anwendung des Gasglühlichts immer weitergehender werden, und diesem Zwecke dienen zunächst die geforderten 14,700 M. — Die Sitzung war bereits gegen 11 U. v. Ende. — Aus den Bestimmungen über die Beförderungsverhältnisse der Lehrerkräfte an den städtischen Volksschulen, wie sie im Entwurf dem Kollegium zur Beschlußfassung vorgelegt wurden, ist erwähnt, daß der Anfangsgehalt für die Direktoren einschließlich von 900 M., Wohnungsgehalt auf 450 M., festgesetzt werden soll, wozu eine Dienstalterszulage von je 40 M. nach einer Dienstzeit von 5, 10 und 15 Jahren tritt. Für die händigen Lehrer wird eine Staffel nach dem Dienstalter vorgeschlagen, beginnend mit einem Anfangsgehalt von 1600 M., welches nach 2, 4, 6, 8, 11, 17, 21 und 28 Dienstjahren allemal um 200 M. erhöht wird, jedoch nach 28 im höchsten ständigen Amte verdrachten Dienstjahren der Gehalt auf 3600 M. gestiegen ist. Lehrerinnen erziehen nur einen Höchstgehalt von 2000 M., erhalten aber eine Ermäßigung der wöchentlichen Pflichtstunden beim Eintritt in diese Dienstaltersklasse auf 21 und nach Erfüllung von 16 Dienstjahren auf 22 Stunden.

— Die vorgestrige Stadtverordnetenversammlung war auf halb 7 Uhr anberaumt. Zu dieser Stunde war der Sitzungssaal noch vollständig leer, um 10 U. völler aber die öffentliche Tribüne, auf welcher zumest Volksschullehrer Wang gesessenen hatten, um der Verhandlung über die Neuordnung der sie betreffenden Gebaltsbestimmungen beizuwohnen. Wenigstens leerte sich die Tribüne zum größten Theile, nachdem dieser Gegenstand als noch nicht spruchreif wieder abgesetzt worden war. St. V. Weising erklärte dies damit, daß nach den Unterlagen des Ausschusses der Durchschnittsgehalt auf 2558 M. berechnet worden sei, während der Rath ihn auf 3831 M. festgesetzt habe. Da nun auch im Ausschuss eine Spaltung eingetreten sei und zwischen den Ansdanungen ein so beträchtlicher Unterschied bestehe, so empfehle es sich, die Zahlen erst noch einmal im Ausschuss zu prüfen. Die Sitzung eröffnete der stellvertretende Vorsitzende Herr Hofrath Dr. Oberloh nach 1/4 Uhr mit Vortrag der Registrator. Im weiteren Verlauf führte Herr Geh. Hofrath Dr. Ademann den Vorsitz. Man beschäftigte sich zunächst mit Wahlen für den Ausschuss zur Prüfung von Abgabenverträgen, sowie von Armenverträgen für den 1. 7. und 51. Pflanzverein und erklärte die Suche der Herren Maschinenfabrikant Krieger und Tapeziermeister Wolf um Enthebung vom Armenpflanzverein für beachtlich. Das Vermächtniß der Frau v. Leberer geb. Petersen, hauptsächlich bestehend in dem Hausgrundstück Waldpurgstraße 4, dessen Erbschaft auf Freistellen im Maternihospital benutzt werden sollen, nahm man unter dem Ausdruck des Dankes gegen die Erbschaftin an. Auf die Bitte des St. V. D. Ritter, von dem Leberer an daarem Gelde die beschäftigten Verwandten der Verstorbenen in Erwas zu bedenken, erklärte Herr Bürgermeister Dr. Rake, die Rede Dr. Ritter's sei nur geeignet, Hoffnungen zu erwecken, welche der Rath nicht berechtigt sei zu erfüllen, um so weniger, als seit Jahren eine große Anzahl bedürftiger Frauen auf die Aufnahme im Maternihospital wartet, wobei es nur als höchst erfreulich bezeichnet werden könnte, wenn das Beispiel der Erbschaftin ausgiebige Nachahmung fände. — Auf Vorschlag des Rathes beschloß man im Hinblick auf die glänzende Finanzlage der Stadt, dem Königl. Ministerium des Innern, welches die bedürftigen Gemeinden zur Weitenmachung der durch das Hochwasser erlittenen Schäden aufgefordert hat, die Stadt Dresden nicht als hilflosdarfing im Sinne der Ministerialverordnung zu bezeichnen und deshalb um finanzielle Beihilfe nicht zu ersuchen. Die Stadtgemeinde hat ihren Gesamtvermögen auf 1,888,000 M. befristet, wovon 1,100,000 M. auf die Weichertgenosse, 80,000 M. auf den Rath-Steinbruch in Dölschen, 300,000 M. auf die Centralmarkthalle, 200,000 M. auf das Stedehaus und 1400 M. auf den Strahnenbauhof entfallen. — Da die jetzigen Verzehrmeter in der 7. und 14. Bezirksschule von Ostern 1888 ab nicht mehr zureichen werden, so beschloß man, die Wohnungen der beiden Direktoren mit einem Aufwande von 2000 M. in Schulräume umzuwandeln und den Herren Direktoren Wohnungs-Gutsbedingungen von jährlich 800 M. zu gewähren. — Auf den Antrag der Stadtverordneten, bei Ausbreitung der Viehring von Maschinen um elektrischen Betriebe auch die Altinggesellschaft vom. Schauder u. Co. zur Konturrenz mit aufzuföhren, hat der Rath genehmigt, daß hierüber nur die zuständige Reichsbauverwaltung bez. der betreffende gemeinliche ständige Ausschuss zu beschließen habe. Man nimmt davon Kenntniss. — Kollegium bewilligt für die Stellvertretung des erkrankten Bureau-Assistenten Schwabe beim Stadtrathamt B 800 M., die Zurückzahlung des Anleihebeitrages für die jetzige Feuerwehrliebenhülle an der Dörschstraße an Herrn Baumeister Hartmann, die Bezahlung der Anleihebeiträge zu den Kosten der Mastierung der Befehlshaltstrasse vor den dortigen Schulgrundstücken, bauliche Veränderungen im Grundstück Bürgerweie 1, die Einlegung von Hochwurmfabel in die Weigstrasse zwischen den Grundstücken Bergstraße 40 und Gieselerstraße 46, sowie die Errichtung eines Gebäudes für die Bücherei-Verwaltung auf dem Königin-Carolaplatz, wogegen die Einrichtung elektrischer Beleuchtung in sämtlichen Diensträumen des Stadthaus Landhausstraße 7, sowie in den Geschäftsräumen des Schaums II. Kreuzstrasse 8 nicht genehmigt wurde. St. V. Kändler beantragte selbst die Ablehnung der Rathsvorlage, da dieselbe nur mit dem Mittel aus die bei den Sitzungen des Krankenpflegeamts und des Stifftsamts herrschende unzureichende Hilfe verbunden werde, es nach seinen Beobachtungen jedoch an der geeigneten Ventilation fehle, da am Tage die Fenster geschlossen gehalten würden und es amlich verboten sei, in der Nacht auch nur die geringste Ritze offen zu lassen. Die Ablehnung erfolgte einstimmig, obgleich Stadtrath Geier und St. V. Richter die durch das Gaslicht erzeugte Hitze in den dortigen Räumen bestritten. St. V. Seeling verwandte sich im Interesse der bedürftigen Sparanleihe für Anwendung des Gasglühlichts. Dagegen bewilligte man dem Rake 14,700 M., welche zur Einrichtung von Gasglühlichtbeleuchtung in allen den Straßen benutzt werden sollen, in welchen elektrischer Straßenbahnbetrieb stattfindet und gegenwärtig noch gewöhnliches Gaslicht brennt. Die Stadtverordneten Willenbrock und Anger verzweifelten auf einige Ungleichmäßigkeiten in der Beleuchtung, worauf Herr Stadtrath Dr. Rake erklärte, man habe bisher dem Antrag der Stadtverordneten gemäß zunächst diejenigen Straßen mit Gasglühlicht versehen, welche in elektrisch beleuchtete Straßen einmünden, um einen Uebergang zum gewöhnlichen Gaslicht durch eine Zwischenstufe zu bilden. Mit der Zeit solle aber die Anwendung des Gasglühlichts immer weitergehender werden, und diesem Zwecke dienen zunächst die geforderten 14,700 M. — Die Sitzung war bereits gegen 11 U. v. Ende. — Aus den Bestimmungen über die Beförderungsverhältnisse der Lehrerkräfte an den städtischen Volksschulen, wie sie im Entwurf dem Kollegium zur Beschlußfassung vorgelegt wurden, ist erwähnt, daß der Anfangsgehalt für die Direktoren einschließlich von 900 M., Wohnungsgehalt auf 450 M., festgesetzt werden soll, wozu eine Dienstalterszulage von je 40 M. nach einer Dienstzeit von 5, 10 und 15 Jahren tritt. Für die händigen Lehrer wird eine Staffel nach dem Dienstalter vorgeschlagen, beginnend mit einem Anfangsgehalt von 1600 M., welches nach 2, 4, 6, 8, 11, 17, 21 und 28 Dienstjahren allemal um 200 M. erhöht wird, jedoch nach 28 im höchsten ständigen Amte verdrachten Dienstjahren der Gehalt auf 3600 M. gestiegen ist. Lehrerinnen erziehen nur einen Höchstgehalt von 2000 M., erhalten aber eine Ermäßigung der wöchentlichen Pflichtstunden beim Eintritt in diese Dienstaltersklasse auf 21 und nach Erfüllung von 16 Dienstjahren auf 22 Stunden.

— Die vorgestrige Stadtverordnetenversammlung war auf halb 7 Uhr anberaumt. Zu dieser Stunde war der Sitzungssaal noch vollständig leer, um 10 U. völler aber die öffentliche Tribüne, auf welcher zumest Volksschullehrer Wang gesessenen hatten, um der Verhandlung über die Neuordnung der sie betreffenden Gebaltsbestimmungen beizuwohnen. Wenigstens leerte sich die Tribüne zum größten Theile, nachdem dieser Gegenstand als noch nicht spruchreif wieder abgesetzt worden war. St. V. Weising erklärte dies damit, daß nach den Unterlagen des Ausschusses der Durchschnittsgehalt auf 2558 M. berechnet worden sei, während der Rath ihn auf 3831 M. festgesetzt habe. Da nun auch im Ausschuss eine Spaltung eingetreten sei und zwischen den Ansdanungen ein so beträchtlicher Unterschied bestehe, so empfehle es sich, die Zahlen erst noch einmal im Ausschuss zu prüfen. Die Sitzung eröffnete der stellvertretende Vorsitzende Herr Hofrath Dr. Oberloh nach 1/4 Uhr mit Vortrag der Registrator. Im weiteren Verlauf führte Herr Geh. Hofrath Dr. Ademann den Vorsitz. Man beschäftigte sich zunächst mit Wahlen für den Ausschuss zur Prüfung von Abgabenverträgen, sowie von Armenverträgen für den 1. 7. und 51. Pflanzverein und erklärte die Suche der Herren Maschinenfabrikant Krieger und Tapeziermeister Wolf um Enthebung vom Armenpflanzverein für beachtlich. Das Vermächtniß der Frau v. Leberer geb. Petersen, hauptsächlich bestehend in dem Hausgrundstück Waldpurgstraße 4, dessen Erbschaft auf Freistellen im Maternihospital benutzt werden sollen, nahm man unter dem Ausdruck des Dankes gegen die Erbschaftin an. Auf die Bitte des St. V. D. Ritter, von dem Leberer an daarem Gelde die beschäftigten Verwandten der Verstorbenen in Erwas zu bedenken, erklärte Herr Bürgermeister Dr. Rake, die Rede Dr. Ritter's sei nur geeignet, Hoffnungen zu erwecken, welche der Rath nicht berechtigt sei zu erfüllen, um so weniger, als seit Jahren eine große Anzahl bedürftiger Frauen auf die Aufnahme im Maternihospital wartet, wobei es nur als höchst erfreulich bezeichnet werden könnte, wenn das Beispiel der Erbschaftin ausgiebige Nachahmung fände. — Auf Vorschlag des Rathes beschloß man im Hinblick auf die glänzende Finanzlage der Stadt, dem Königl. Ministerium des Innern, welches die bedürftigen Gemeinden zur Weitenmachung der durch das Hochwasser erlittenen Schäden aufgefordert hat, die Stadt Dresden nicht als hilflosdarfing im Sinne der Ministerialverordnung zu bezeichnen und deshalb um finanzielle Beihilfe nicht zu ersuchen. Die Stadtgemeinde hat ihren Gesamtvermögen auf 1,888,000 M. befristet, wovon 1,100,000 M. auf die Weichertgenosse, 80,000 M. auf den Rath-Steinbruch in Dölschen, 300,000 M. auf die Centralmarkthalle, 200,000 M. auf das Stedehaus und 1400 M. auf den Strahnenbauhof entfallen. — Da die jetzigen Verzehrmeter in der 7. und 14. Bezirksschule von Ostern 1888 ab nicht mehr zureichen werden, so beschloß man, die Wohnungen der beiden Direktoren mit einem Aufwande von 2000 M. in Schulräume umzuwandeln und den Herren Direktoren Wohnungs-Gutsbedingungen von jährlich 800 M. zu gewähren. — Auf den Antrag der Stadtverordneten, bei Ausbreitung der Viehring von Maschinen um elektrischen Betriebe auch die Altinggesellschaft vom. Schauder u. Co. zur Konturrenz mit aufzuföhren, hat der Rath genehmigt, daß hierüber nur die zuständige Reichsbauverwaltung bez. der betreffende gemeinliche ständige Ausschuss zu beschließen habe. Man nimmt davon Kenntniss. — Kollegium bewilligt für die Stellvertretung des erkrankten Bureau-Assistenten Schwabe beim Stadtrathamt B 800 M., die Zurückzahlung des Anleihebeitrages für die jetzige Feuerwehrliebenhülle an der Dörschstraße an Herrn Baumeister Hartmann, die Bezahlung der Anleihebeiträge zu den Kosten der Mastierung der Befehlshaltstrasse vor den dortigen Schulgrundstücken, bauliche Veränderungen im Grundstück Bürgerweie 1, die Einlegung von Hochwurmfabel in die Weigstrasse zwischen den Grundstücken Bergstraße 40 und Gieselerstraße 46, sowie die Errichtung eines Gebäudes für die Bücherei-Verwaltung auf dem Königin-Carolaplatz, wogegen die Einrichtung elektrischer Beleuchtung in sämtlichen Diensträumen des Stadthaus Landhausstraße 7, sowie in den Geschäftsräumen des Schaums II. Kreuzstrasse 8 nicht genehmigt wurde. St. V. Kändler beantragte selbst die Ablehnung der Rathsvorlage, da dieselbe nur mit dem Mittel aus die bei den Sitzungen des Krankenpflegeamts und des Stifftsamts herrschende unzureichende Hilfe verbunden werde, es nach seinen Beobachtungen jedoch an der geeigneten Ventilation fehle, da am Tage die Fenster geschlossen gehalten würden und es amlich verboten sei, in der Nacht auch nur die geringste Ritze offen zu lassen. Die Ablehnung erfolgte einstimmig, obgleich Stadtrath Geier und St. V. Richter die durch das Gaslicht erzeugte Hitze in den dortigen Räumen bestritten. St. V. Seeling verwandte sich im Interesse der bedürftigen Sparanleihe für Anwendung des Gasglühlichts. Dagegen bewilligte man dem Rake 14,700 M., welche zur Einrichtung von Gasglühlichtbeleuchtung in allen den Straßen benutzt werden sollen, in welchen elektrischer Straßenbahnbetrieb stattfindet und gegenwärtig noch gewöhnliches Gaslicht brennt. Die Stadtverordneten Willenbrock und Anger verzweifelten auf einige Ungleichmäßigkeiten in der Beleuchtung, worauf Herr Stadtrath Dr. Rake erklärte, man habe bisher dem Antrag der Stadtverordneten gemäß zunächst diejenigen Straßen mit Gasglühlicht versehen, welche in elektrisch beleuchtete Straßen einmünden, um einen Uebergang zum gewöhnlichen Gaslicht durch eine Zwischenstufe zu bilden. Mit der Zeit solle aber die Anwendung des Gasglühlichts immer weitergehender werden, und diesem Zwecke dienen zunächst die geforderten 14,700 M. — Die Sitzung war bereits gegen 11 U. v. Ende. — Aus den Bestimmungen über die Beförderungsverhältnisse der Lehrerkräfte an den städtischen Volksschulen, wie sie im Entwurf dem Kollegium zur Beschlußfassung vorgelegt wurden, ist erwähnt, daß der Anfangsgehalt für die Direktoren einschließlich von 900 M., Wohnungsgehalt auf 450 M., festgesetzt werden soll, wozu eine Dienstalterszulage von je 40 M. nach einer Dienstzeit von 5, 10 und 15 Jahren tritt. Für die händigen Lehrer wird eine Staffel nach dem Dienstalter vorgeschlagen, beginnend mit einem Anfangsgehalt von 1600 M., welches nach 2, 4, 6, 8, 11, 17, 21 und 28 Dienstjahren allemal um 200 M. erhöht wird, jedoch nach 28 im höchsten ständigen Amte verdrachten Dienstjahren der Gehalt auf 3600 M. gestiegen ist. Lehrerinnen erziehen nur einen Höchstgehalt von 2000 M., erhalten aber eine Ermäßigung der wöchentlichen Pflichtstunden beim Eintritt in diese Dienstaltersklasse auf 21 und nach Erfüllung von 16 Dienstjahren auf 22 Stunden.

— Die vorgestrige Stadtverordnetenversammlung war auf halb 7 Uhr anberaumt. Zu dieser Stunde war der Sitzungssaal noch vollständig leer, um 10 U. völler aber die öffentliche Tribüne, auf welcher zumest Volksschullehrer Wang gesessenen hatten, um der Verhandlung über die Neuordnung der sie betreffenden Gebaltsbestimmungen beizuwohnen. Wenigstens leerte sich die Tribüne zum größten Theile, nachdem dieser Gegenstand als noch nicht spruchreif wieder abgesetzt worden war. St. V. Weising erklärte dies damit, daß nach den Unterlagen des Ausschusses der Durchschnittsgehalt auf 2558 M. berechnet worden sei, während der Rath ihn auf 3831 M. festgesetzt habe. Da nun auch im Ausschuss eine Spaltung eingetreten sei und zwischen den Ansdanungen ein so beträchtlicher Unterschied bestehe, so empfehle es sich, die Zahlen erst noch einmal im Ausschuss zu prüfen. Die Sitzung eröffnete der stellvertretende Vorsitzende Herr Hofrath Dr. Oberloh nach 1/4 Uhr mit Vortrag der Registrator. Im weiteren Verlauf führte Herr Geh. Hofrath Dr. Ademann den Vorsitz. Man beschäftigte sich zunächst mit Wahlen für den Ausschuss zur Prüfung von Abgabenverträgen, sowie von Armenverträgen für den 1. 7. und 51. Pflanzverein und erklärte die Suche der Herren Maschinenfabrikant Krieger und Tapeziermeister Wolf um Enthebung vom Armenpflanzverein für beachtlich. Das Vermächtniß der Frau v. Leberer geb. Petersen, hauptsächlich bestehend in dem Hausgrundstück Waldpurgstraße 4, dessen Erbschaft auf Freistellen im Maternihospital benutzt werden sollen, nahm man unter dem Ausdruck des Dankes gegen die Erbschaftin an. Auf die Bitte des St. V. D. Ritter, von dem Leberer an daarem Gelde die beschäftigten Verwandten der Verstorbenen in Erwas zu bedenken, erklärte Herr Bürgermeister Dr. Rake, die Rede Dr. Ritter's sei nur geeignet, Hoffnungen zu erwecken, welche der Rath nicht berechtigt sei zu erfüllen, um so weniger, als seit Jahren eine große Anzahl bedürftiger Frauen auf die Aufnahme im Maternihospital wartet, wobei es nur als höchst erfreulich bezeichnet werden könnte, wenn das Beispiel der Erbschaftin ausgiebige Nachahmung fände. — Auf V

Internationale Kunst-Ausstellung

Dresden 1897.

Sonntag den 19. September Abends 7 1/2 Uhr

findet bei günstiger Witterung in dem Parke ein

Großes Promenaden-Concert

statt. Außerdem

Großes Brillant-Feuerverwerk

neues Programm

ausgeführt von der Firma James Pain & Sons, London.

Die sämtlichen Säle der Ausstellungshalle werden bis 9 Uhr elektrisch beleuchtet sein.

Der Eintrittspreis beträgt 50 Pf. pro Person. Inhaber von Dauer-, Schriftsteller- und Künstler-Karten haben freien Eintritt.

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest Dienstag statt.

Die Kommission der Internationalen Kunstausstellung
Dresden 1897.

Stille Musik,

Bautznerstrasse 48.

Sonnabend u. Sonntag gr. Kirmesfeier, wozu ergebenst einladet Otto Ahrens.

Buschmühle Gohlis b. Oberau.

Sonntag und Montag, den 19. und 20. Sept.:

Erntefest mit Carrousselbelustigung.

Montag, den 20. Sept., von Nachm. 3 Uhr ab:

Grosses Prämien-Vogelschiessen,

wobei mit besten Weisen und vorzüglichen Getränken aufgewartet wird.

Für entsprechende Unterhaltung ist gesorgt.

Es ladet ergebenst ein M. Tiegel.

Gasthof Pappritz.

Sonntag den 19. Sept. Tanzmusik.

Selbstgebackener Kuchen, ff. Kaffee, wozu ergebenst einladet E. Gebauer.

Gasthaus Neustra.

Morgen Sonntag Ballmusik bis 7 Uhr, von 7 Uhr an geschlossene Gesellschaft.

Achtungsvoll A. v. Hähnel.

Dampfschiff-Rest. Wachwitz.

Sonntag den 19. und Montag den 20. September

Grosse Kirmes-Feier, wozu ergebenst einladet Ed. Ehlich.

Russig's Weinstuben & Café

Loschwitz.

Sonntag und Montag Kirmesfeier,

ff. selbstgebackenen Kuchen, gute Speisen, vorzügl. Weine (Auskant auch in Gläsern), wozu ergebenst einladet J. Russig.

P. P.

Hierdurch gestatte ich mir, allen meinen Bekannten, Freunden und werthen Gästen ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage das

Restaurant

kleine Frohngasse 11,

Eingang große und kleine Frohngasse,

abernommen habe.

Ich werde bemüht sein, meine werthen Gäste durch Verabreichung guter Speisen und Getränke, in und außer dem Hause, in jeder Weise zufrieden zu stellen, und bitte, mich in meinem Unternehmen unterstützen zu wollen.

Dresden, den 19. Sept. 1897. Hochachtungsvoll

Michael Heine.

Hotel Bellevue, Blasewitz.

Herrlichster Aufenthalt, direkt an der Elbe gelegen. Salzfische der elektrischen Strahlenbahn Seidnitzerstraße. — Feinschmecker Nr. 865.

Keine ersten Firmen. Ausverkauf nur echter Biere.

Vorzüglicher Mittagstisch.

Menu von M. 1.50 an, sowie à la carte. — Gewählte Abendkarte

Zur Abhaltung von Dinern, Hochzeitessen und Vereins-Veranstaltungen halte meine eleganten und beliebten Säle geräumigen, herrschaftlichen und Vereinen unter vortheilhaftesten Bedingungen bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll Robert Naumann.

„Gasthof zur Centralhalle“

Volkersdorf bei Moritzburg.

Schönster und größter Saal der Umgegend. Morgen Sonntag starkbesetzte Ballmusik.

Hochachtungsvoll A. Kästner.

Gasthof Gohlis,

Dampfschiffstation, 12 Minuten vom Bahnhof Cosselbaude, empfiehlt Vereinen und Gesellschaften seinen neu verfertigten

Saal mit neuem Piano

zur gefälligen Benutzung. Hochachtungsvoll Traugott Loose.

Kurhaus Klein-Zschachwitz,

gegenüber dem Königl. Schlosse Pillnitz.

Hotel-Restaurant I. Ranges,

empfiehlt seine eleganten Räume und

feinen Saal

zur Abhaltung von Hochzeiten, Dinern u. zu Vergnügungen aller Art unter Aufsicht eines isolirter Bedienung.

Hochachtungsvoll Hermann Muschter.

Hamburger Hof, Cölln-Meissen.

Zu den bevorstehenden Herbstausflügen bringe geehrten Vereinen und Gesellschaften mein in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs und des Spangengebietes an der Dresdner Straße gelegenes

Establishment mit großen Lokalen, schönem Garten, Saal und Gesellschaftszimmern in empfehlende Erinnerung.

Vorzügl. Biere und Weine. — Gute Küche.

Während der Weinerte täglich frischgebackenen

reinen Most. Otto Hartmann.

Gute und genügende Ausspannung.

Gute Speisekartoffeln Sophas, Matr., Gefäß.

sind zu verkaufen auf dem Felde. Plüschgarntur auch. bis zu frei Aude in Weistropf Nr. 9. vert. Dippoldsdorferplatz 8, 2.

Für die tiefen und ehrenvollen Beweise der Liebe und Freundschaft am Tage unserer silbernen Hochzeit sagen wir Allen unsern

aufrichtigsten und verbindlichsten Dank.

Dresden, den 15. September 1897.

Gustav Haase und Frau.

Echtes Deutsches Pilsner

aus der I. Pilsner Aktienbrauerei, Pilsen i. B.

Einzigste deutsche Brauerei in Pilsen

gelangt von jetzt an bei mir zum Ausverkauf.

Hochachtungsvoll

Robert Schäckel,

Hotel Linke, Sectr. 2.

DAS NON PLUS ULTRA DER MÜNCHNER BRAUKUNST
EBERL-BRÄU
MÜNCHEN
EXPORT-BIER
Braunes, u. liches nach Pilsner Art
Vom Fass und in Flaschen
Verkaufsstellen in allen Strassen
HAUPT-DEPOT DRESDEN HOLBEINSTR. 115

Restaurant Victoriabaus

Ecke See-, Ring-, Waisenhaus- und Pragerstrasse,

DRESDEN,

empfiehlt

hochfeines Münchner Augustinerbräu vom Fass.

Grosser Mittagstisch.

Reichhaltige Abendkarte.

Hochachtungsvoll Reinhold Pohl.

Wein-Restaurant
der
Feingroß-
Handlung
H. Schönrock's Nachfolger, Dresden
Wilsdrufferstrasse 14, pl. u. l. Ege.
Feinste
Küche,
Diners,
Soupers etc.
Frische
Holländ. Austern.

Das mitten im Walde des herrlichen Spitzgrundes, 30 Min. von der Bahnstation Coswig, am Wege nach Moritzburg gelegene

Restaurant

„Zur Spitzgrundmühle“

mit großem Gesellschaftssaal, schönem Garten und Pensionhaus hält sich allen Touristen, Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Vergnügungen, Sommerfesten, Vogelschießen etc. sowie zur Einkehr bei Ausflügen bestens empfohlen. — ff. Biere und Weine. — Vorzügliche Küche. — Gute Kegelbahn. — Franz. Billard. — Freundliche Bedienung. — Gute Ausspannung.

Hochachtungsvoll A. Gähde.

Böhmische Bettfedern u. Daunen,

fertige Inlets, Strohkörbe und Watte empfiehlt in großer Auswahl billig und schön

F. Flasche, Rähnitzgasse 5,

Eingang Fleischergasse.

Dresdner Nachrichten. Nr. 259. Seite 7. — Sonnabend, 18. September 1897

Königliches Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Täglich Concert
 von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
 Direction:
 Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
 Anfang 7/8 Uhr Eintritt 50 Wfa.

Wiener Garten
 Täglich im Saale
Concert der ungarischen Original-Zigeuner-Kapelle,
 unter Leitung ihres Direktors
Herrn Ludwig Balasch aus Budapest.
 Anfang 7/8 Uhr. Eintritt 30 Wf.
 Abonnements-, Vereins- u. Passpartout-Billets haben Gültigkeit.
 Abonnement-Billets rother Farbe und Vereins-Billets grüner Farbe verlieren mit Ende der Saison ihre Gültigkeit.
 Morgen Sonntag von 11-1 Uhr
Frühschoppen-Concert
 von obiger Capelle.
 Eintritt u. Programm 10 Wf. **Moritz Canzler & Co.**

Victoria Salon
 Direction: Carl Thieme.
Musikalisch-elektrische Sterne,
14 Damen
 und das
phänomenale September-Programm:
36 internat. Artisten.
 Anfang 7/8 Uhr. Vorverkauf von 9-6 Uhr.
 Im Tunnel-Restaurant von 7 Uhr an:
Orchestre Parisien.

ZOOLOGISCHER-GARTEN
C. Hagenbeck's
Liebings-Thier-Gruppe
 zusammen im Löwenstinger.
 Vormittags um 11 Uhr und Nachmittags 4 und 6 Uhr.
 Weiter als grösste zoologische Seltenheit:
 Ein 3 Monate alter
Löwen-Tiger-Bastard!
 Indisches Fahr- u. Reit-Vergnügen für das Publikum.
 Eintrittspreise unverändert. Schulen bedeutende Ermäßigung.
 Die Direction.
 Heute Sonnabend von Nachm. 5 Uhr ab
Grosses Concert.
 von der Kapelle des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108.
 Direction: **G. Keil.**
 Morgen Sonntag den 19. September
Eintrittspreis ausnahmsweise:
25 Pf. pro Person.
 Von Nachm. 5 Uhr an
Grosses Concert
 von derselben Kapelle.
 Nur für Sonntag **1 Wallross**
 im Garten ausgestellt!

Waldschlösschen, Schillerstr. Nr. 63.
 Morgen Sonntag den 19. September
 in den Sälen der ersten Etage
Grosse musikal. Unterhaltung.
 Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
 Hochachtungsvoll **Johannes Ebert.**

Münchener Hof
 Kreuzstrasse 21.
Hôtel & internat. Concerthaus.
Tägl. Tyroler-Gesangs-Vorträge
 ausgeführt von der Zither-Virtuosin-Familie Bogner
 aus Innsbruck. 4 Damen, 1 Herr. Anfang 7 Uhr.
 Eintritt gänzlich frei, kein Programm. **A. Krause.**
 NB. Empfehle meinen in 1. Etage gelegenen Ballsaal mit
 neuer Theaterbühne für Vereine und Gesellschaften.

Dresdener
Pferde-Rennen
 Sonntag den 19. September 1897
 Nachmittags 2 1/2 Uhr.
Sechs Rennen:

1. Preis vom Herkules. Herren-Reiten. Preis 1380 Mk.
2. Preis vom Weissen Hirsch. Vereinspreis 1950 Mk.
3. Zschorna-Rennen. Preis 2500 Mk.
4. Prinzess Louisa-Jagd-Rennen. Preis 1450 Mk.
5. Dresdener Hürden-Handicap. Preis 2000 Mk.
6. Residenz-Handicap-Sleepe-Chase. Preis 3000 Mk.

gegeben von der Haupt- u. Residenzstadt Dresden.
 Preise der Zuschauerplätze:
 In Vorverkauf: An der Kasse:
 *) Nummerierter Logenplatz 4.50
 *) Nummerierter Tribünenplatz 4.50
 I. Platz (Sattelpl.) incl. Tribüne und Totalikator 4.50
 II. Platz (Sattelpl.) incl. Tribüne u. Totalikator (Damenbillet) 4.50
 I. Ring 1.50
 II. Ring 1.50
 Wagenkarte für den reiner. Wagenplatz, teilsich des Mitgliederprivilegiums, wo jeder Inhaber, der nicht Mitglied ist, außer Kutscher oder Dienerschaft ein Billet zum I. Platz oder Tribüne haben muss.
 Kinder unter 14 Jahren zahlen auf allen Plätzen (Loge u. Tribüne ausgenommen) den halben Preis.
 *) Logen- und Tribünenplätze nur im Sekretariat, Victoriastrasse 26, part., erhältlich.
 Vorverkauf zu ermäßigten Preisen findet nur bis zum Abend vor dem Rennen statt und zwar bei:
 Sekretariat des Dresdener Rennvereins, Victoriastr. 26, p. Gebr. Risse, Cigaretten-Geschäft, am Bismarck-Bahnhof. Cigaretten-Geschäft, Ecke Ferdinandstr. u. Bragerstrasse. Cigaretten-Geschäft Daniel, Ecke Bismarckstr. u. Schloßstrasse. Wolf's Cigaretten-Geschäft.

Fahrplan
 der Sonderzüge zum Rennplatz ab Böhm. Bahnhof.
 (Schandauer Vorortsbahnhof.)
 Einfahrt: Von 1 25 Uhr Mitt. ab nach Bedarf bis 1.45 Uhr Mitt.
 Rückfahrt: Von 5.40 Uhr Nachmittags ab nach Bedarf bis 6.00 Uhr Nachmittags.
 Es werden Rückfahrkarten nur auf dem Bismarck-Bahnhof zur Ausgabe gelangen. Der Preis derselben beträgt für II. Wagenklasse 0.60 Mk., III. Wagenklasse 0.40 Mk. Ein Verkauf von Fahrkarten findet auf dem Abgangsorte und zwar II. Wagenklasse 0.50 Mk., III. Wagenklasse 0.30 Mk. statt. — Vorverkauf von einfachen Rückfahrkarten schon am Tage vor dem Rennen.
Fahrplan der Eisenbahnen: Abfahrt von Berlin 6.15, 7, 8 früh; von Leipzig 8.26, 8.45 früh; von Chemnitz 8.48 früh; von Görlitz 7.59 früh; von Schandau 12.51 Mittags.
 Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Wilhelmshalle
 Internationales Concert- u. Speisehaus
 Kreuzstr. 11 — Fernsprecher 2609 — Kreuzstr. 11.
 Täglich bei vollständigem Eintritt
Großes Concert
 des aus 10 Personen bestehenden
Karlsruher Damen-Orchesters.
 Täglich neues, vorzüglich gewähltes Programm.
 Anfangs- und Nachmittags 5 Uhr, Sonntags 4 Uhr.
 Hochachtungsvoll **Herrn. Brause-Müller.**

PALAST = Restaurant
 Dresden-A. Ferdinandstr. 4.
 Täglich
 Nachmitt. 4 1/2 und
 Abends 8 Uhr } **2 Concerte**
 der Kapelle unter Direction des Herrn **Bruno Meizer.**
 Nur noch kurze Zeit:
Übernähergesellschaft Cospi.
 Vom 18.-22. Sept. } **Gastspiel**
 Nur 5 Tage!
 Opern-Sänger: **Willy Sommer,**
 Opern u. Concert-Sängerin: **Therese Busso.**
 Sonn- und Festtag 11-1 Uhr **Mittags-Concert.**
FERDINANDSTRASSE 4, FERDINANDSTRASSE 4

Stadtwaldschlösschen,
 Postplatz.
 Einzig schönster, schattiger Garten in Mitten der Stadt. Treffpunkt aller Einheimischen u. Fremden.
Täglich: Grosses Elite-Concert
 von der Künstlerfamilie
Karl Drescher aus Leipzig.
 Anfangs- und Nachmittags 5 Uhr, Sonn- und Feiertags 4 Uhr.
 Frühschoppen Vormittags 11-1 Uhr.
 Eintritt frei. Hochachtungsvoll **Max Mäker.**

Restaurant Loschwitz-Höhe,
 Loschwitz, am 1. Stelweg.
 Sonntag den 19. und Montag den 20. September
Grosse Kirmes-Feier,
 wozu freundlichst einladet
Ad. Barth, Besitzer.

I. Internationale Kunst-Ausstellung
 Dresden 1897
 im städtischen Ausstellungspalaste.
 Heute Sonnabend den 18. September
 Geöffnet von früh 9 bis Abends 6 Uhr.
 Eintrittspreis 1 Mark.
 Für Militärs vom Feldwebel abwärts sowie für Kinder unter 10 Jahren Eintritt 50 Wf.

Grosses Promenaden-Concert
 von der Kapelle des II. Königin-Husaren-Regim., Nr. 19 aus Grimma,
 Direction: **Stabstrompeter Ende.**
 Der Eintrittspreis beträgt **50 Pf. pro Person.**

Hotel Wettin.
 Ecke Wettiner- und Zwingerstrasse.
 5 Minuten vom Bahnhofe Wettinerstrasse entfernt.
 Eröffnung am 1. Oktober.
 Neuerbautes modernes Hotel, verbunden mit feinem Wein- und Bier-Restaurant 1. Etage.
Mässige Preise.
 Zimmer von 2 Mark an incl. elektrisch Licht und Centralheizung. Personenanzug. Pension nach Uebereinkunft.
Max und Moritz Canzler.

Apollo-Theater
 6 Görlitzerstrasse 6.
 Heute den 18. Sept. **4 neue Debuts!**
Darnett u. Boston, Original-Excentrique-Knock-abouts.
Alexandrine u. Lucie, Luftgymnastinnen.
Take Osadano, japanischer Hand-Gewaltthäter.
Felicitas-Truppe (5 Personen), Klachtumkünstler.
 Ferneres Auftreten von
 Ref. **Misi Schül,** Wiener Kostüm-Soubrette, **William Werfel,** Salon-Sumoirist, **Willy Ada Gatten,** Drahtkünstlerin und Jongleur.
 Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Hochachtungsvoll **C. Jul. Fischer.**

Stadt Kirchberg,
 Grosse Frohngasse Nr. 5.
 Neu renovirt!
 Empfehle mein gutes bürgerliches Gasthaus mit guten billigen Fremdenbetten: kalte und warme Speisen zu jeder Zeit. Bier und Weine von ersten Firmen. Für musikalische Unterhaltung ist bestens gesorgt.
 Hochachtungsvoll **Carl Naundorf.**

„Immergrün“,
 Bautznerstrasse 15.
 Empfehle meinen neu parquettirt. Saal mit elektr. Beleuchtung zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art, sowie neu renovirt. Kegelbahn mit elektrischer Beleuchtung.
 Hochachtungsvoll **Herrmann Dierohms.**

Schweizerei Loschwitz.
 Sonntag und Montag
grosse Kirmesfeier.
 ff. selbstgeb. Kuchen, ff. Kaffee.
 Abends große Illumination, brillante benagl. Beleuchtung des Riesenwaffertalles.
 Hierin ladet ganz ergebenst ein **R. Reesch.**

Meixmühle.
 Sonntag den 19. und Montag den 20. September
Kirmes-Feier,
 wozu ergebenst einladet
A. Horn.
 NB. Sonntag Nachm. von 4 Uhr ab Auftreten des Gesangs-Triplets **Richard Merker.** Eintritt frei.
 Verantwortl. Redaction: **Julius Schmidt** in Dresden. Sprechl. Sonn- u. Montag, 6-7. — Verleger und Drucker: **Wespeh & Reichardt** in Dresden, Wartenburgstr. 28. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht gefordert.
 Das heutige Blatt enthält **22 Seiten** u. die humoristische Beilage.

Sonnabend 18. Septbr. 97
 Seite 8.
 Nr. 269.
 Grosse Weinruben
 2 Jahrgänge 2.

die Ver...
 ab folg...
 die Ber...
 der J...
 richte...
 für da...
 Lieberp...
 ebener...
 Sittig...
 Berleb...
 Baum...
 ein B...
 Baum...
 Sittig...
 vom 1...
 der W...
 Jahre...
 reinig...
 der U...
 Wegen...
 Strom...
 unterbl...
 Mitt...
 und G...
 in alle...
 fache...
 gefchri...
 betacht...
 leiden...
 e g n...
 Hater...
 logar...
 leben...
 Geldfo...
 das R...
 ondest...
 ausge...
 Feide...
 lebt e...
 Jahr...
 fremde...
 wird...
 an der...
 Th...
 reich...
 an bl...
 man...
 schied...
 ande...
 Jahr...
 oberer...
 uher...
 Polize...
 Regeln...
 wehr...
 im O...
 geruch...
 gefell...
 zum...
 gelang...
 war n...
 nächst...
 abger...
 trüch...
 Biele...
 morde...
 Brich...
 Schrei...
 Nap...
 schou...
 Elbe...
 geben...
 Klein...
 (unw...
 Bille...
 In K...
 über...
 Pomo...
 Druck...
 brüde...
 der in...
 Ged...
 Ernst...
 gelege...
 Die...
 ung...
 mirt...
 direkt...
 Brleb...
 nation...
 dem...
 W e...
 ein...
 bege...
 ist...
 Emp...
 Mit...
 bleib...
 ungs...
 Dec...
 des...
 selbst...
 W i...
 geall...
 Wese...
 darin...
 auf...
 selber...
 Heine...
 Tour...
 dos...
 Rnat...
 er, in...
 ver...
 geben...
 die...
 nach...
 gnd...
 am...
 Meib...
 Nam...
 Jahr...
 ach...
 Mit...
 Sun...
 seine...
 vone...
 meld...
 Jahr...
 an...

120
110
100
90
80
70
60
50
40
30
20
10
0
-10
-20
-30
-40
-50
-60
-70
-80
-90
-100
-110
-120
-130
-140
-150
-160
-170
-180
-190
-200
-210
-220
-230
-240
-250
-260
-270
-280
-290
-300
-310
-320
-330
-340
-350
-360
-370
-380
-390
-400
-410
-420
-430
-440
-450
-460
-470
-480
-490
-500
-510
-520
-530
-540
-550
-560
-570
-580
-590
-600
-610
-620
-630
-640
-650
-660
-670
-680
-690
-700
-710
-720
-730
-740
-750
-760
-770
-780
-790
-800
-810
-820
-830
-840
-850
-860
-870
-880
-890
-900
-910
-920
-930
-940
-950
-960
-970
-980
-990
-1000

Bermittltes.

Ein mit Wohlwollen reich gefasster Petersburger hat einen ebenso originellen als humanen Plan entworfen. Er beabsichtigt mehrere Wander-Volksschulen auszurüsten. Jede Schule wird aus vier geräumigen Housings bestehen, die dreizehn konstant sind, das in denselben der Aufenthalt auch im Winter möglich ist. In einem der Housings wird der Lehrer leben, im zweiten befindet sich die Bibliothek, im dritten ein Ambulatorium und im vierten ein Vorrath der nöthigsten Materialien, welche zum Bau temporärer Schulgebäude nöthig sind. Die Housings sind in einer Weise konstruirt, die den Transport per Eisenbahn zuläßt; in Housings, wo keine Eisenbahnen vorhanden sind, werden die Housings auf Räder resp. auf Rollen gestellt und durch je sechs Pferde befördert. Am Bestimmungsort bildet die Wanderschule ein geschlossenes Gebüde, das nicht nur Aufklärung verbreitet, sondern auch ärztliche Hilfe bringt, da sich bei dem Ambulatorium ein Arzt und ein Pharmazeut befinden werden. Das Auditorium für die Schulkinder soll aus billigen Materialien aufgeführt werden, wobei vorzugsweise auf Gedämmtigkeit, Luft und Wärme geachtet werden soll. Diese Bedingungen werden mit Hilfe der Materialien erfüllt werden, welche die Wanderschulen mit sich führen und die hauptsächlich aus Fenstern, Thüren, transportablen Tischen, Ventilatoren und Schulmöbeln bestehen. Bei der Auswahl des pädagogischen Personals wird der Vorzug akademisch gebildeten Personen gegeben, namentlich solchen, die sich schon mit dem Lehrfach beschäftigt haben. Ein Mangel an geeigneten Persönlichkeiten ist nicht zu befürchten, da die Honorare sehr hoch sein werden. Im Ganzen sollen zur Organisation solcher Schulen vorläufig 500.000 Rubel angewandt werden. Falls die Idee durchgeführt werden kann, sollen die ersten Wanderschulen in das Gouvernement Archangel dirigirt werden, wo das Volksschulwesen vollständig unentwickelt ist. In Folge der kolossalen Entfernungen zwischen den einzelnen besiedelten Punkten können dort Wanderschulen von hervorragendem Nutzen sein.

Die Burschenschaften und der Antisemitismus. Man berichtet der „Frankf. Sta.“: Der alte Streit, welcher schon seit Jahresfrist innerhalb der deutschen Burschenschaften und insbesondere innerhalb der Burschenschaft Germania in Breslau über die Nichtaufnahme jüdischer Mitglieder geführt wird, ist nunmehr zu einem theilweisen Abbruch gekommen. Wie seiner Zeit mitgetheilt wurde, hat die genannte Burschenschaft und nach ihr verschiedene andere den Beschluß gefaßt, in Zukunft keine Israeliten mehr als Mitglieder aufzunehmen. Alsobald protestirten hiergegen die „Alten Herren“. Sie verammelten sich zu diesem Zweck im November vorigen Jahres in Gleiwitz und gaben dort ihrem Widerstand in einer einstimmig angenommenen Resolution energisch Ausdruck. Es war darin u. A. gesagt: „Wir wollen den finsternen Geist der Unduldsamkeit, welcher den altgeheiligten Grundsätzen der deutschen Burschenschaften Hohn spricht und die Bande inniger Freundschaft unter den Bundesbrüdern verschiedener Konfession zu zerreißt sucht, zurück. Dieser Geist mißachtet die Freiheit und Gleichberechtigung aller Bürger, verletzt die Ehre der Kommunitäten und widerstreitet dem Vaterlandssinn. Ein Verhalten auf jenem Beschluß muß zur Trennung „alter“ und aktiver Burschenschaften führen. Das Ansehen und die Ehre der deutschen Burschenschaft verlangt daher, daß jener Beschluß alsbald beseitigt und die geschädigte Eintracht wieder hergestellt wird durch ein einmüthiges, rückhaltloses Bekennen zu dem Geiste vorurtheilsloser Duldsamkeit, welcher in jeder der Stolz und die Herbe der deutschen Burschenschaften bleiben muß.“ Diese Resolution hatte ein Rundschreiben der „Germania“ an sämtliche Burschenschaften zur Folge, worin sie mittheilte, „daß sie diese Entschlieung nicht für bindend halte, daß sie sich vielmehr stets das Recht wahren werde, über die Aufnahmefähigkeit neuer Mitglieder selbst zu entscheiden.“ Der Protest der „Alten“ hatte also keinen Erfolg; dasselbe Schicksal theilten die späteren Vorstellungen und das Ende vom Lied ist nunmehr der in letzter Zeit erfolgte Austritt zahlreicher jüdischer und christlicher „alter Herren“ aus der Burschenschaft. Hieron hat die letztere ihren Kommissionen selbst durch Urthel Kenntnis gegeben.

Eine lustige Voreingehichte spielte sich jüngst in Primiero (Südtirol) ab. Nüchlich hatte sich das Gerücht verbreitet, daß ein gewaltiger Nimrod, ein in Jägerreisen wohlbekannter „Lesterer“, in Gesellschaft eines Treibers einem riesigen Hirschen begegnet sei und diesem eins auf den Pelz gebraunt habe, worauf dieser Pelz sterbend in einen Abgrund gepurzt sei. Jetzt war es erst gelungen, die Jagdbeute mit Seilen aus der Schlucht heraus zu bekommen. Es war 11 Uhr Vormittags als am Hauptplatz ein von einem Hiel gezogener Karren erschien, auf dem ein kapitaler männlicher Bär, in Buchenlaub gebettet, lag. Daneben ritt hoch zu Hiel und stolz der mit langen Fahrenkränzen geschmückte Nimrod, ihm gegenüber mit einem Leiwitz in der Hand der freudbefehlende Treiber, eine Kamasse von Volk im Gefolge. So hielt der tapfere Schütze mit der Beute seinen Einzug. Da es sich jedoch um eine Steuer von 31 Gulden 50 Kreuzer und um eine von den Gemeinden ausgelegte bedeutend höhere Belohnung handelte, mußte der Thierarzt die Bestie untersuchen und der Befund lautete für den Nimrod geradezu niederstimmend. Mittler Pelz, der übrigens bestialisch stark, wies keine einzige Schußwunde auf, außer einem geringfügigen Schrotschuß an der Unterlippe, der ihm ohne Zweifel erst nach dem Tode appliziert worden war. Der Bär — so lautete das thierärztliche Gutachten — ist vor 10 und 10 viel Wochen aus unbekannter Ursache (wahrscheinlich aus Altersschwäche) in irgend einem Felswinkel verendet. Der im Triumph aufgeführte Bär wurde nun zu Ruh und frommen des Publikums reichlich mit Karbolisäure traktirt und sofort vergraben, während der Nimrod sammt seinem Treiber mit langer Nase ganz heimlich abzog.

Diligenter Kochunterricht soll in den obersten Mädchenklassen der Waiinger Volksschulen fortan ertheilt werden. In einem von der Stadt gemieteten großen Saale werden sieben Herde mit sieben vollständigen Kücheneinrichtungen angestellt werden, so daß an allen Nachmittagen der Wochentage sieben Gruppen zu je sechs Kindern dort den Kochunterricht genießen. Jedes Kind soll während des 40 Wochen dauernden Unterrichtes in allen in der Küche vorkommenden Arbeiten vollkommen ausgebildet werden. Die Einzahlung werden von den Kindern selbst besorgt. Mit dem Kochunterricht wird eine Waarenlehre verknüpft. Das gekochte Essen werden die kleinen Abkömmlinge selbst verzehren, wobei sie die nöthigen Unterweisungen über das Benehmen bei Tische, die geschmackvolle Herrichtung der Speisen für den Tisch u. s. w. erhalten.

Zwei Detektives belauerten in Paris vor einem der großen Cafés auf den Boulevards eine Streitigkeit zwischen einem Liebeshäufchen. Sie suchte: „Wenn ich wollte, bräuhete ich nur ein Wort an den Polizeipräsidenten zu schreiben.“ Gleich darauf entfernte sich der Liebhaber und begab sich in ein anderes Café, wo er mit zwei feingekleideten Engländern zusammentraf. Die Beamten hörten, daß ein Renegatens im Wartesaale des Westbahnhofs beobachtet wurde, und stellten sich zu diesem ebenfalls ein. Als die drei jungen Männer den Jura nach Dieppe beiseite zu wollen, forderten sie sie auf, sie vorerst nach der Polizeiwache zu begleiten. Hier wurde festgestellt, daß ein Koffer, den sie bei sich führten, gestohlene Werthpapiere enthielt, die die statistische Summe von 105.000 Francs repräsentirten.

Im Schiffsberger Walde bei Gießen fand ein schweres Duell statt. Bedingung dabei war Augewechsel bis zur Kompensirbarkeit. Beide Gegner wurden schwer verletzt in die Klinik gebracht, wo das Ableben des einen stündlich von den Ärzten erwartet wird. Gegner waren die Einjährigen Gefreiten Schmidt aus Sonnes und Jacobi aus Rodheim, Angehörige der Korps „Cassia“ und „Teutonia“. Die Gegner dienten beide bei der 3. Kompagnie des 116. Infanterie-Regiments und standen vor der Offiziersprüfung.

Ein etwas zu schnelliger Brief, den der jetzige Direktor des Münchener Volkstheaters Emil Dörmach an den Inhaber der Theater-Agentur Felix Bloch's Sohn, Herrn C. Ritter, richtete, hat Anlaß zu einer Privatfrage des Letzteren gegeben. Herr Dörmach war mit dem Ritter in Differenzen gerathen und hatte einen Brief an ihn geschrieben, in dem er ihm vorwarf, daß er sich „in unaufrichtiger, tief unter seinen Lebensverhältnissen liegender Weise“ betragen habe; er forderte ihn auf, sich den Formen des normalen Umgangs anzubehalten und drohte ihm, daß sein Betragen in einer ersten Berliner Zeitung geschildert werden würde. Das Schöffengericht verurtheilte den Briefschreiber zu 20 M. Geldstrafe.

In Begleiten ist dieser Tage das letzte Pferd, das in der blutigen Schlacht von Mars-la-Tour einen der Kämpfer des Kaiserregiments 7. Kürassier-Regiments getragen hat, infolge von Altersschwäche in einem Alter von 35 Jahren verendet. Der alte Stämme war seinerzeit vom Offiziersposten der 7. Kürassiere erworben und hat seit langen Jahren beim Oberamtmann Walter-Welshed in Begleiten treue Dienste und das Gnadengeld genossen.

Golgenhumor. Student (zum Gerichtswahlbeher): „Jetzt muß ich Ihnen aber endlich einen Gegenbesuch machen!“

Höflicher, Schloßstraße 6, hell frische und ganz veraltete geheime Kranth., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. (Nischen aller Art), Weinschäden. 8-12 Abends 7-8 u. Wittig, Zschellstr. 31, 2. Et., hell Gantauschläge, Flechten, Geschwüre, Darmliden, Schwäche. 9-6, Ab. 7-8. Gant und Darmliden, Ausflüsse, Geschwüre und Schwäche werden gebillt Pragerstraße 40, 1. Stockstunde von 9-1/2 und 5-8 Uhr.
P. Schmidt's electr. Oculanfall, Voßringstr. 2. Generalweitz, f. Sacht. d. nat. electr. Apparate Sht. Altmonto. Br. gr.
Dieselt & Soffe's Rechner Nähmaschinen J. Köhlig Nachf. (W. Oberhardt), Marienstraße 14. Eigene Reparaturwerkstatt.
Martialisches Saubers. Haushaltungsschule mit 8 Lehrkräften und 2 Lehrern für konfirmirte Mädchen. Neue Aufnahme den 15. Oktober.
Benslonat mit programmatischem Unterricht für schwächliche und schonungsbedürftige Knaben, Neutonvalecenten u. Niedertönlitz bei Dresden, Antritt Hoffmann.
Seidenwaren, Wilhelm Nantitz, Pragerstraße 14. Größtes Spezialgeschäft für ledene Kleider und Pelze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Rutter bereitwilligst.

Sämmtliche am 1. Oktober a. c. zahlbaren Coupons, Dividendenscheine und verloosten Stücke werden bereits von heute ab an unserer Kasse eingelöst bezw. zu besten Coursen bezahlt.
Dresden, 17. Septbr. 1897.
Dresdner Bankverein,
Waisenhausstr. 21.

Sämmtliche am 1. Oktober 1897 fälligen Coupons werden bereits von jetzt ab an unserer Kasse eingelöst.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen Actien u. s. w.
Festverzinsliche, sichere Anlagewerthe geben wir zu coulantesten Bedingungen ab.
Sächsische Discout-Bank,
am Neumarkt 6, I.
(nächst der Landhausstrasse).

Für Gastwirthe!
Papierwarenhans C. S. Adam,
Frauenstraße 14, Ecke Schuhmachergasse. Telefon 1257.

Saal-Dekorationen, reizende Neuheiten!
Papier-Laternen, Costillonfächer, Jab. Servietten in neuen orig. Mustern, Papier-Cigarren-Zwigen, Größte Auswahl in Dietl.-Geschäften.

Reiner Block, Speisesorten, Eintrittsbillets, Menus, Einladungsarten und sämtliche Druckfachen schnell und billig.
— Großes Lager feinsten Spielarten. — Japan. Spielsteller.

Augenarzt Dr. F. Schanz
von der Reise zurück.
Dr. Reinecke, Eliaspl. 2,
verreist bis 28. September.

Approb. Zahnarzt Prag,
Dresden-A., Grunacstr. 15, 2. Sprechst. 9-1; 3-6 Uhr.
Schmerzloses Zahnziehen in Betäubung! Plombiren, Fülln. Zähne u. Gebisse in bester Ausführung (Schmerzlos).
Bitte auf Namen und Grunacstr. 15, 2. zu achten!

Chir. dent. **Dr. Hendrich,** approb. Zahn-Arzt,
Sprechzeit 9-5. 9 Struvestrasse 9. Sonntags 9-12.
Vollst. schmerzlose Zahnoperationen in allgemeiner und Brill. Betäubung. Plombiren: künstlicher Zahneratz in Gold, Kautschuk (nur diese Materialien haben sich bis jetzt bewährt).
Spezialität: Zahnkronen ohne Gummiplatte, Ideal. Zahneratz. Wähliche Briefe.
Aluminium-Gebisse fertige nicht mehr, da sie sich nicht bewähren!

Deutsche Bank
Kapital: 150,000,000 Mark.
Reserven: 39,650,000 Mark.
Centrale: Berlin.
Filialen:
Bremen, Hamburg, Frankfurt a. M., London, München.
Depositen-Kasse in Dresden
Pragerstrasse 2,
empfiehlt sich
zur Verzinsung von Baareinlagen, zum An- und Verkaufe von Effekten, zur Gewährung von Darlehen auf bürdengängige Werthpapiere, zur Anschaffung von Checks, Wechseln und Reise-Creditbriefen, zur Annahme geschlossener und Verwaltung offener Depôts, zur Aufbewahrung von Silberstücken in ihrem feuerfesten Tresor.

Um dem Auge die nothwendige Pflege zukommen zu lassen, ist im Bedarfsfalle die Anwendung eines genauen Augenglasses Grundbedingung; erst dann kann bestes Sehen, sowie Schonung und Erhaltung der Augen eintreten. Das Vollkommenste in dieser Beziehung sind die so rühmlichst bekannten **Rodenstock'schen Augengläser**, das Vorzüglichste zum Sehen und zur Conservirung der Augen. Dieselben werden von genannter Firma unter vorhergehender genauer (Brillenbedürftigen wird auf Wunsch die vom Unterzeichneten verfasste Broschüre über die verschiedenen Zustände der Augen gratis und franko zugesandt.) Brillen und Pinc. von M. 3.— an.
A. Rodenstock,
Specialist für Zuthellung wissenschaftlich richtiger Augengläser,
20 Schloss-Strasse 20.

Dr. Wiebe
von der Reise zurück.
Bin nach **Walpurgisstrasse 1, II. Et.,** übergesiedelt.
Zahnarzt Torger.
Hausfrauen! probiren Sie!
Bruch-Kaffee à Pfd. 97 Pf.,
größte Erparnis, feiner Wohlgeschmack, beim
Chocoladen-Hering.
Neue Verkaufsstellen: Wilsdrufferstraße 7, nächst Altmarkt, und Ecke Wallstraße, an der Post.

H. Grossmann's Familien-Nähmaschinen
in sauberster Ausführung und unübertroffener Leistungsfähigkeit
5 Jahre reelle Garantie!
Strohhut-Nähmaschinen
mit Kugellagergestell, leichtester Gang.
Reparaturen aller Systeme schnell und billig!
Grosses Lager von Schneider- und Schuhmacher-Nähmaschinen
Verkauf in der Fabrik: Dresden, Chemnitzstrasse 26, Fernsprecher 794. Waisenhausstrasse 5 Fernspr. 1997. Striesenorstrasse 15 Fernspr. 550.

Schöne Säulen-Sophas in allen Bezügen billig zu verk. Rosenstraße 6, I. t.
Kleiderschrank, Chaiselongue, Salonisch, bequemhalter zu verkaufen. Freibergerplatz 18, I. recht.

Dresdner Nachrichten. Nr. 259. Seite 11. Sonnabend, 18. Septbr. 1897

Offene Stellen.

Berliner Tüll- und Spitzen-Spezial-Haus sucht für den Artikel Schleierstoffe einen bei erster Ruhe und Weichmoaten-Pundlichkeit Dresdens langjährig eingeführten Vertreter. Gefl. Offerten unter J. A. 385 an Haasenstejn & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 10.

Achtung! Schweizer! Das Schweizerstellen-Nachweissbureau vom Verband der Schweizer-Semmen im Auslande ist eröffnet und befindet sich **Freibergerplatz 23, part.** Harri. Westwaller.

2 Lackierer oder gute Anstreicher sucht Graf, Vöbner, Neuhofstr. 8. I.

Handnäherinnen auf Fantasie-Gütle in und außer dem Hause gesucht. V. Kronheim, Strohhut-Fabrik, Sebnitzstr. 9.

1 Oberschweizer ledig, sofort bei Göditz, bes. viele Schweizer auf Frei- und Unterweizerstellen bei hohem Lohn sofort u. 1. Okt. gesucht.

G. Bentler, Schweizer-Bureau, Görlitz, Reifstr. 22. n

Dabei die billigste u. beste Bezugquelle sämtl. Schweizer-Artikel. F. C.

Ein unabhängiges Mädchen oder Frau, welche keine Restaurationsküche mit Küchenarbeit übernehmen kann, wird sofort gesucht. Hoff. w. 100 postlagernd Radebeul niederlegen.

Ein junger tüchtiger **Bierschröter** wird zu sofort gesucht. Brauerei Schöndau.

Eine eingeführte, leistungsab. chemische **Cravattenfabrik** sucht für Dresden und eventuell Umgegend einen geeigneten tüchtigen

Vertreter zum Besuch der Detailgeschäfte gegen hohe Provision. Nur die dazu passende Branchen vertreten und mit der Kundsch. gut vertraut sind, wollen Offerten mit Angabe von Referenzen unter V. 8733 in die Exped. d. Bl. einleiden.

Ein jung., rechtliches Mädchen, welches bei den Eltern wohnt und sich als

Berkäuferin ausbilden will, wird für feines Handbuchgeschäft gesucht. Offert. unt. T. G. 185 Exped. d. Bl.

Ein junger **Verwalter** oder **Volontär-Verwalter** wird zum baldig. Antritt gesucht. Offert. unt. E. 4843 erbet. an Rudolf Mosse, Leipzig. 11

Ein **Kücher** oder **thätiger Theilhaber** wird zu einem neuangelegten Brauereigebäude gesucht. Offert. unt. S. Z. 178 Exped. d. Bl.

Ein **anbrechbarer junger Verwalter** bei 300 M. Anfangsgehalt sucht zum 1. Oktober

Rittergut Gräfendorf bei Bitterbog.

Hausdiener, 18-20jähriger kräftiger Mann, wird sofort aufgenommen. Ludwig Bach & Co., Wettinerstr.

zum 1. Okt. suche ein ordnungsl. **Hausmädchen** in tüchtigen Dienst. Abt. erb. u. M. B. postlag. Leipzig.

Daufbursche (jedoch nicht über 16 Jahre) sofort gesucht. Marienstraße 13. 1.

Schöneres Modellkontor unweit Dresden sucht per sofort oder 1. Oktober

einen jüngeren, strebsamen und soliden Contoristen

mit schöner Handschrift. Offert. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanprüchen besördert unter B. 8740 die Exped. d. Bl.

Tüchtige Verkäuferinnen für Kurz-, Weiß- und Wollwaren per sofort zu empfangen gesucht.

Periodische Vorstellung Sonntag Vormittag von 9-11 Uhr. **Warenhaus Ludwig Bach & Co.,** Eingang Zwingerstraße 23, Comptoir.

Suche per 1. Nov. Stellung als **Kaufmann oder Kassierer.** Weis. Off. erb. u. R. O. 100 hauptpostlagernd.

Berwalter, Buchhalterinnen, Polonäre etc. sofort gesucht. Insp. Claus, Güterbahnstr. 7. Weiz. 1871.

Gesucht wird auf ein mittleres Landgut zum 1. Januar 1898 ein solides, kräftiges **Hausmädchen**

im Alter von 15-16 Jahren, vom Lande, mit guten Kenntnissen, das sich feiner Arbeit schreit. Offert. unter H. M. 1 an **„Anwaltdank“** Roslitz.

Matiergehilfen bei hohem Lohn gesucht Teuto- burschstraße 2

Ich suche für mein Mühlengrundstück, verbunden mit Brotbäckerei, sowie Knochenmarktwerk und Malmühle, Alles der Neuzeit entsprechende, einen **Theilhaber,**

der sich mit 8-10,000 Mark beteiligen will. Eintritt kann sofort erfolgen oder 1. Okt. 97. Interessenten belieben Angebote unter S. N. 1000 postlagernd Königsvartha in Sachen zu richten. Sachkenntniss nicht erforderlich.

Für mein Kolonialwaren- u. Detailgeschäft suche ich per 1. Okt. einen jüngeren **Commis,**

Gefl. Off. unter F. K. 10 postlagernd Rautens i. Za.

Tüchtige Kutscher für Expeditions-Geschäft gesucht **Friedrich Seemann,** Teltmannstraße 19.

Eine leistungsab. Garen- u. Fabrik sucht für ihre eingeführten Touren im Königreich Sachsen einen durchaus tücht., mit der Kundsch. völlig vertr.

Reisenden. Nur Bewerber mit prima-Zeugnissen wollen Offerten unter Angabe ihrer bisherigen Tätigke. u. ihrer Gehaltsanprüche unter P. 601 an die Exped. d. Bl. richten.

Als **Reisender** oder 1. Oktober antretend, Berner oder Baier bevorzugt. Anmeldung, beim Oberschweizer in Ottendorf bei Reusdorf, Bra. Dresden (Sachsen).

Reisenden-Gesuch. Leistungsfähige, grds. Chocoraden- u. Huderwarenfabrik sucht für eingeführte Tourbranchen tüchtigen, fleißigen Reisenden, zunächst gegen hohe Provision, später feste Anstellung. Angebote unter S. 603 an Haasenstejn & Vogler, A.-G., Leipzig.

Junger Mann mit sauberer Handschrift für ein großes Modellkontor zur Erledigung leitender, schriftlicher Arbeiten (Absenzen schreiben, Regalieren u. s. w.) zum 1. Oktober er. gesucht. Der Betreffende muß auch Votungänge belegen. Offert. einzureichen unter A. 8740 in die Expedition dieses Blattes.

Büchsenmacher gesucht

zum sofort. Antritt, welcher mit allen Reparaturen vertraut ist. **Büchsenmacher Mothes,** Zwicken i. Sach. n

Conditoren-Gehilfen-Verein „Eintracht“. Ein durchaus tüchtiger, selbstständig arbeitender **Dragist** findet gute, dauernde Stellung. Näheres bei J. Urban, Reitsbahnstraße 26, 3. Etage.

Verkäuferin für künstliche Blumen gesucht b. **Cl. Reschub,** König-Johannstraße 2.

Wirthschafterin-Gesuch. Eine in allen Zweigen der Landwirthschaft erfah. Wirthschafterin sucht bis 1. oder 15. Oktober Stellung. Gute Zeugn. stehen zur Seite. W. Off. unter E. M., Obergartenstr. 1, Wlka Ebner.

Hausmädchen, ordentl. u. ehlich, welches auch im Materialwaaren-Geschäft thätig sein muß, wird wegen Verheirathung des jetzigen sofort gesucht. **Anna Günther,** Dresden-Bl., Bismarckstraße 48.

Gebirge **Fantasie- und Straußfeder-Arbeiterinnen** sucht für dauernd die Fabrikfabrik **Richard Hofmann,** Annenstraße 34. 1. an der Kirche.

Junges Mädchen aus guter Familie, das etw. von Restaurant-Rüche versteht, wird sofort als Stütze nach auswärt. gesucht. Dabei muß d. Hausfrau in Allem zur Hand gehen und u. Kindern umgehen können. Volle Vertrauensstellung bei gutem Gehalt u. Familienanw. Off. u. A. 1000 an Haasenstejn & Vogler, A.-G., Plauen i. V.

Klavierspieler sof. gesucht Markthausstr. 2

Ein **solides, ansehnliches Hausmädchen** wird bei hohem Lohn bis 1. Okt. oder später gesucht. Näheres im „**Altenbad“**, Dürerstraße 47.

Unterschweizer, sowie Lehrb. erhalten täglich gute Stellen durch **Gertsch,** Dörschweizer, Röhrsdorf-Vodwin.

Lehrmädchen für Buch- und Verkauf werden angenommen. **L. A. Urban,** Marienstraße 12.

Ein **Mädchen** vom Lande wird gesucht. **Schöndorfstr. 5, part.** Einem gew.

Stellnerburichen sucht sofort **Hotel „Grüne Tanne“.**

3 **Belastungen** technischer Hilfskräfte ein techn. gebild. **Deut. gesucht.**

Botenstellen zwischen 10-12 Uhr Vormitt. **Friedr. Wangelin,** Marktstr. 12-14 (1897).

Suche zum 1. Okt. e. tüchtigen guten **Meister,** b. 36-38 M. Gehalt per Mon. **Chr. Zimmermann,** Oberschweizer, Rittergut Göditz, Post Reusdorf, b. Weis.

Offene Stellen für 1 Buchhalter, 1 Korrespondent, 1 Lagerhalter, 2 Commis, 3 Verkäufer, 2 Kontoristen, 1 Expedient, 1 jungen Mann, 1 tücht. Requisiteur, 2 Reisende, 1 Inspektor, 2 Verwalter, 1 Schreiner, 1 Vogt, 1 Gärtner, 1 Portiermann, 1 Saubermacher, 2 Kutscher, 1 Oberk. Diener, 1 Vertanensmann (lat. u. d. Schmiedens Bureau, Wettinerstraße 3.

Gesucht wird für 1. Okt. od. später ein **gefundes, fleißiges Hausmädchen**

in den städtischen Haushalt einer Landbesitzer. Suchende, nicht als weiblich, wollen sich mit guten Zeugnisabschriften u. Gehaltsanprüchen unter Zusicherung guter Behandlung melden im **Wirtschaftshaus Fickler** b. Weis.

Kraft. Arbeiter werden zu hohem Lohn sofort gesucht am Weichbau der Rilltarmühle im Plauenischen Grund.

Hausmann.

Ich suche per 1. November einen **verheiratheten Hausmann,** gelehrten Gärtner, möglichst ohne Kinder, und muß derselbe auch etwas Handarbeit mit übernehmen. Offerten mit Zeugnis- u. Abschriften und Lohnangabe an **Conrad Küger, Bodebach.**

Lichtdruck-Maschinenmstr. für auswärts findet **lohnende u. dauernde Stellung.** Eingehende schriftliche Offerten mit Wohnungsadresse zu richten an **G. L. Hotel „Stadt Gotha“,** Schloßstraße.

Ehrlings-Gesuch. In meinem Kolonial- u. Gusswaren-Geschäft findet ein junger Mann per 1. Okt. d. J. nach Befinden auch erst später, unter günstigen Bedingungen Aufnahme als **Lehrling.** **Vorkt Zble, Pirna.**

16 Stallschweizer auf gute Stelle, b. Dresden, Leipzig u. Berlin gesucht bei hohem Lohn; besgl. 16 **Unterschweizer** sof. und 1. Oktober nach Thüringen, Westphalen, sowie an den Rhein bei 32-40 M. Lohn. Keine frei, 10 Lechbüschen besgl. **Flive,** Dresden, Hauptstr. 8. Dabei ein einzig billiger Verkauf u. Schweinegerichten, als: Anzüge in Tuch und grün, Sammet, Sammetweilen in grün, u. bl. Misch, Melkappen, Ställe, Blumen, Hemden, Polshuhe, Arbeitsbohlen u. s. w.

Jüngerer Buchhalter, möglichst a. Kolonialw.-Branch. zum Antritt sofort oder 1. Okt. gesucht. Bew. unter J. B. 5 in die Exped. d. Bl. an **„Grenzblatt“,** Sebnitz i. Z.

3 **sofortigen Antritt** oder per 1. Okt. d. J. wird ein kräft., im Rechnen u. Schreiben bewand. **Kontorbursche** (nicht unter 17 Jahre alt) gesucht. Mit Zeugnissen zu melden **Freibergerstraße 91, im Kontor.**

Gesucht 4 Anechte, 2 Arbeiter, 1 Kutscher für Brauerei, 1 Hausdiener. **Hauptstr. 8, II.**

Jüngerer Arbeitsbursche im Alter von 15-16 J. gesucht. Am **Altmarkt 9, 2.**

Tüchtiger Flächenpolirer, gel. Tischler, gesucht **Reitbahnstr. 27, Tischfabrik.**

Schmiedegesellen sofort gesucht **Lautenschtr. 33.**

2 Hufschmiede werden für dauernde Arbeit sof. gesucht von **A. Marschner,** Reitzen, Reuzgasse 32. n

4 Arbeiter sucht Plätze. **Quer-Allee.** Wir suchen für das Comptoir unserer **Butter- u. Geog.-Handlung** einen fleißigen und gewissenhaften jungen Mann als

Commis. Anfangsgehalt 75 M. monatlich. Schriftliche Offert. an **Brano Wehle & Co., Wettinerstr. 49.**

Ein j. anst. **Hausmädchen** gesucht **Seilerstraße 1, 2. Rdder.**

Voigt-Gesuch. Auf unterzeichnetem Rittergut wird zum 1. Oktober d. J. ein tüchtiger **verheiratheter Polat** bei 500 M. Gehalt und freier Wohnung gesucht. Derselbe muß mit allen landwirthschaftlichen Arbeiten (Drillatur) vertraut sein und in der Ernte mit mählen können. **Mittergut Ottendorf** bei Reusdorf i. S.

Schreiber (Anfänger) v. 15-17 J. bei 15 bis 20 M. monat. Vergüt. für Kontor ges. Off. u. G. B. 7378 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Erfahrene Oekonomie-Wirthschafterin, 27 J. alt, in Allem tüchtig, sucht, gelübt auf gute Zeugn., anbere. selbständige Stelle. Offert. unt. D. 86657 Exped. d. Bl. erbet.

Ein **18jähriger junger Mann** aus einer größeren Provinzialstadt, mit gut. Schulkenntnissen u. guter Handarbeit versehen, sucht bei besgl. Anprüchen als

Schreiber Stellung auf einem Comptoir oder Bureau. Gefl. Off. u. T. G. 104 in die Exped. d. Bl. erb.

Offiziers-Bursche, gebileter Fein, sicherer Fahrer u. guter Pferdewärter, hat auch Kenntnisse im Schreiben, sucht Stellung als **Buchhalter,** wärendens 1. od. 15. Okt. Näh. zu erfahren Königsbräckerstr. 56.

Ein junges, gebild. Mädchen, welches einem bürgerlichen Haushalt vorsteht, sucht als **Stütze der Hausfrau** einen Posten. Offert. an **Härtel, Vöbner, Blauenicherstraße 78, L.**

3 Oberschweizer, verb. suchen z. 1. Okt. Stellung, einer zu Neujahr zu groß Viehbestand, 7 Jahre alt, Stellung, durch **Oberschweizer Bertsch** in Röhrsdorf bei Vodwin.

3 junge, nette, flotte **Kellnerinnen** suchen in feiner Rest. Stellung durch **J. Zimmer, Rahms-** nasse 12. 1. Telefon 2775.

Für meine **17jährige Tochter,** eine groß. angenehme Erziehung, welche in allen Hausarbeiten geübt ist, Blätter, Kränzen und Buchgründlich gelernt hat, bescheiden u. willig ist, suche ich in **gutem Hause passende Stelle** per 15. Okt. od. spät. **Herm. Tausch,** Dekorationsmaler, Vöbnerstr. 20, 2.

Ein Gärtner, 28 Jahre alt, erfahren in allen Anlegen der Gärtnerei, sucht Stellung als **Gärtner-Gärtner.** Werthe Off. erbittet **P. Gerhardt, Dresden-Bl.,** Tapberg Nr. 6.

Fräulein in Küche u. Haush. d. erl. sucht Stelle a. Wirthschafterin bei guter Beh. ohne Gehalt. Off. u. G. 670 Ann.-Exp., Sebnitz-Allee 10.

Ein **Wittwer,** 73 J. alt, mit schönem Gehalt, in feinst. Vorort Dresdens, sucht, da es ihm an Damenbekanntsch. fehlt, eine **ordentliche Frau**

mit etwas Vermögen. Off. u. F. 678 an die Annon.-Exp., Sachsen-Allee 10.

Kranken-Pflegerin sucht Stellung sofort od. 1. Okt. in Privat oder Klinik. Off. u. T. 8. 196 Exped. d. Bl.

2 Oberschweizer suchen 1. Okt. bei guten Empfehlungen dauernde Stellung. Näheres **Flive, Dresden,** Hauptstr. 8.

Ein **neu., i. Stubenmddch. empf. Lehmann, Chemnitzstr. 61, L.**

Kellner, 18 J. alt, sucht in größerem Restaurant od. Hotel bald. Stellung. Gute Zeugnisse zur Seite. Off. u. H. P. 1867 postlag. Bitterau. n

Gebildete Wirthschafterin, angenehmes Aussehen, Mitte 30er Jahre, sucht per 2. Okt. Stellung bei feinem älteren Herrn. Besie Zeugnisse. Off. erb. an **Wendig Wehl, Querland d. Wendisch-Plauen, Weidenburg.**

Ein j. **Wittwer,** 14½ Jahre, Sohn acht. Eltern, welcher Donnerstags u. Freitag Abds. die Schule bes. sucht

Beschäftigung oder feste Stellung, wenn möglich mit Kost u. Wohnung. Selbiger ist auch im Ansteden und Anlassen demobert. Näh. b. **Richter, Hans-Schödtl 18, L.**

Eine **Wittwe,** Mitte 50er Jahre, sucht Stellung als **Wirthschafterin** b. ein. Alt. Herrn per 1. od. 15. Okt. Offerten unter **R. W. 50** postlagernd Bodebn erbeten.

Dresdner Nachrichten. Nr. 259. Seite 13. Sonnabend, 19. September 1897

its-
et 2 feine
den. Nur
res durch
te 14, 2.
ub und
fi ein
15
zahluna
ie Wila
Selbst.
reau,
he 6,7,
te.
a
Schloß,
berührl.
P. 204
Dresden
15
ick
ndfah u.
e 5. der
mischen.
2.
rück
u. Bau-
arten, in
eb. wald,
Bahn- u.
zu verk.
5 in die
ergasse 5.
ous=
Reihen,
em Um-
1000 M.
zu verk.
Hörl. 8, 1.
osen,
t mit an-
ent. O.
erb.
15-
kauf.
e halber
nein in
Verkau-
1000 M.
7. 500
ogler,
n.
llen,
ff. ohne
ff. unter
ndant"
of-
b. Eifer-
hof mit
11 Wg.
kammil.
tar, bin
der sofort
ne Preis
100 M.
ahn.
age.
berhält-
rations-
Scheffel,
inventar
Büchslus
& Paar.
Grund-
erbeten.
L. 203
resden.
er.
schönes
ia An-
t dreist
Dorfes
Tändler,
mgehend
sch H.
b. Wila
Beranda,
c. zwei
Speiser
Hab m.
rei. ar.
b. Wg.
t. Bald
ets von
D. 978
resden.
erei
achten
auf
Gell.
G. L.
nzen.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**
In der Nähe einer Villa von
Restaurations-
Grundstück
mit überhaunter Regalbahn,
Garten und großem Garten-
haus in billig und unter
günstigen Zahlungsbeding-
ungen zu verkaufen. Offerten
erbeten unter R. F. „Invali-
denbank“ Dresden.

Kaufe Grundstück
mit mittlerem Restaurant direkt
am Bahnh. Off. erbeten unter
P. K. 975 „Invalidenbank“
Dresden.

Ein Gasthof
mit Tanzsaal, realberechtigt, aut.
Geschäft, in der Nähe Schweiz,
für 20.000 M. sofort zu ver-
kaufen. Off. unter P. 50003
in die Exp. d. Bl. niederzulegen.
Agenten zweifeln.

**Bahnhofs-Hotel-
Verkauf,**
nahe einer Garnisonstadt, schön
gelegen, mit groß. Gesellschafts-
saal, Kuchenschrank und Garten,
eleg. Inventar, nachweisl. gutes
Geschäft. Anzahl. 6-8000 M.
Bei etwas in Hand wird gute
Hypothek oder Bauschuld in
Zahlung genommen. Näh. erbt.
Ebersberger in Jittau.

Eine Wirtschaft
mit 25 Scheffel Feld und Vieh.
mit totem u. lebendem Inventar
Krankheit halber zu verkaufen.
Gebäude massiv, Preis 15.000 M.
Off. unter E. J. 207 postlag.
Sternstraße 10, Dresden.

Willa
mit 1 Scheffel gr. herf. Obst- u.
Ziergarten, sofort ab 1. April 98
zu übernehmen. 13.600 M.
Anzahl nach Uebereinst. Zierbe-
den. 12 Räume, Veranda etc.,
auch Werdenthal etc. Näh. direkt
überhandelt bei Dimpoldstraße
Nr. von Boucet.

Haus,
schönes Parterre u. 1. Etage, sehr
groß, Garten, nahe am Bahnd.
der Bahn, bestehend in 3 Nebenhäusern,
ist für den billigen Preis von
10.500 M. bei 3-3000 M. Anzahl
zu verkaufen. Näh. kostenfrei bei
Emil Müller, Lantia d. Klopische.
Mehrere kleine

Baustellen
sind mit genehmigter Zeichnung
bei wem Anzahl zu verkaufen.
Off. S. S. 173 Exped. d. Bl.

**Restaurations-
Grundstück.**
Krankheits halber ist mein schönes
Restaurations-Grundstück mit
Garten, Regalbahn u. Material-
Geschäft, in nächster Nähe Dresd.
mit vollst. Inventar zu verkaufen
oder zu verpachten. Anzahl 12.000
bis 15.000 M. Bei Pacht 8000
M. Off. u. P. K. 111.
W. 100 postl. Madebent ein.

Verkaufe
mein im Innern von Strießen
gelegenes Haus mit Garten,
groß. Hof, Hinterhaus, Stall etc.
für den bill. Preis v. 66.000 M.
bei 8000 M. Anzahl, auch kann
die dazu befindl. Fleischerei mit
übernommen werden. Näh. bei
K. Drechsler, Schulquai-
straße Nr. 17.

**Gasthofs-
Verkauf.**
In größerem Orte m. Schule
und Kirche, in der stotgebende
Gasthof mit wass. im Gebäude,
Tanzsaal, 3 Fremdenzimmern,
ca 14 Wg. Feld etc. f. 40.000
M. zu verkaufen. Gasthof be-
steht über 100 Jahre u. ist jetzt
in der zweiten Hand. Alles
Näh. erbeten durch

Friedrich Riebe,
Wasserschloßstraße Nr. 1,
Ede Vauverstraße.

**Größere
Fabriken,**
größere gewerbliche Eta-
bissements, rentabel, mit
Grundbesitz, werden auf
meinem Comptoir zum Ver-
kauf übernommen. Es wün-
schen sich an obengenannten
Angeboten mit 30.000 bis
400.000 M. anzukaufen
oder auch zu verpachten.
Fr. Schöner,
Waldstraße Nr. 18.

**In Weichen
Geschäftshaus**
ist ein am verkehrsreichsten Plage
der Stadt befindliches, großes
Geschäftshaus
(Gebäude) zu verkaufen. Näh.
Ankunft erbeten
Horst Jhle in Pirna.

Zaun oder Kauf!
Bin gelonnen, meinen Gasthof
mit schönem Saal, Feld, Pferd,
Wagen u. i. w., sehr aut im
Stande, schöne Lage, nach Umfah
aut rentierend, bei einem Guthaben
von 1.000 M., auf ein kleines
Geschäft oder Grundstück in oder
bei Weichen sofort zu verkaufen.
Offerten unter V. Z. in d. „In-
validenbank“ Weichen, erb.

Gerichtskretscham
mit Alder, in der Nähe v. Gör-
lich, direkt an der Chaussee und
unweit der Bahn, bei 6-8000
M. Anzahl, ist zu verkaufen.
Näh. beim Bei. H. Weffelen,
Zürichen bei Roderdorf, D.-M.

**Wirtschafts-
Verkauf.**
Veränderungshalber bin ich
gelonnen, meine Wirtschaft mit
13 Scheffel Feld u. Vieh, neuen
Gebäuden, ausgangs- u. herbergs-
stellen zu verkaufen. Alles Näh.
in Rohmeu (Sa.) Nr. 142.

**Haus-
Verkauf.**
In einer gr. Provinzialstadt
Sachsens ist ein schön. Wohn-
haus mit 2 dazu gehörigen
Baustellen und Garten, Lage zu
jedem Geschäft, besonders für
Fleischer passend, für 25.000
Mark zu verkaufen. Viehe
878 M., 5-6000 M. Anzahl.
Restaurantsgeber können sich hierin
beteiligen. — Näheres: Dresden,
Marienstraße 44, 1. Etage.

Das Hausgrundstück Nr. 21
im Luisenort Neu-Cons-
dorf bei Jittau ist zu verkaufen.
Es enthält: 1 große Wohnstube,
3 Kammern, Gewölbe etc., dazu
gehört ein getrenntes, bewohntes
Wohngebäude, gelegen an der
Dorfstraße, in romant. Gegend
in der Nähe der Romantischen
Auten Quellwasser. 26 A.
Flächenraum, von welchem eine
Baustelle abgetrennt werden f.
Sommerwohnungen aut bezahl.
Näh. b. Herrn. Fuhrmann,
Jittau, Komthut. 4 u. Herrn.
Fröhlich, Neu-Consdorf Nr. 11.

**Verkaufs-, Tausch-,
Pacht-Offerten.**
Ueber 200 Ritter-, Stadt-
und Landgüter
f. B. v. 20.000 - 3.000.000
Mark in Wg., Thlr., Schief-
Zackl., Mark, Weid., Ob-,
Weidw. etc. Gutsh. u. Kav.
30-150.000 M.
als: Chem., Stein-
fabriken, aut. Thon-Fabr.,
Kartoffel- u. Maisf., Effia-
Kunsth., Eign., Malz, Raffin.,
Chamott., Glas, Zehillat.,
Färberei, Gerberei, Wagen-
bauerei.

Brauereien
f. B. v. 90.000
Mark, Ziegeleien im Br. bis
200.000 M.
Mühlen
im Br. von 24.000
bis 180.000 M.,
Hotels, Gasth., Restaur., gr.
Auswahl.

Geldhüte
engros u. en det.
als: Zwielt., Ma-
nufaktur, Kol., Dros., Weis-
u. Wollw., Kofhl., Zwebid.,
Getreide und Dingemittel,
Manufaktur, Zellulose etc.
Geschäfte, in Thlr., Indusfr.,
Zieler ein Fabrikgrundstück,
Däuler u. Villen in versch.
Lagen. Näheres Kreuter's
Bureau, Weimar.

Bauplätze,
pass. für Fabrikanl., Gärtereien
etc., direkt am Bahnh. u. Kohlen-
schacht gelegen, in der nächsten
Nähe Leipzig, sind billig zu ver-
kaufen. Nr. unter T. 8730
in die Exped. d. Bl.

Ein Bädereigrundstück
auf dem Lande, 1 Stunde von
Eibau l. S., neu gebaut, seit 2
Jahren im Betrieb, mit guter
Grundhufe, ist preiswert zu ver-
kaufen u. sofort zu übernehmen.
Off. unter V. V. 1 an Alwin
Kühlmorgen in Eibau l. S.,
Hortmannstraße 11.

Gasthofs-Verkauf.
Ein schön. Gasthof f. Freiberg,
an der Landstraße, mit Parkett-
Parterre, Saal, sehr mehr Vereine
ist Familienverhältn. halber sofort
zu verkaufen. Preis 39.000 M.,
Brantf. 3.000 M., Hypoth. 18.000
M. Anzahl nach Uebereinst. f.
8-9000 M. Off. u. M. 56533
Exped. d. Bl. erbeten.

**Geschäfts- und Grundstücks-
Verkauf.**
Mein am tiefsten Plage in bester Lage befindliches, flott
gehendes
Kolonialwaren-, Spirituosen-, Sämerei-,
Tabak- und Cigarren-Geschäft
kommt Grundstück, bestehend aus Hauptgebäude, 2 Seiten-
gebäuden mit geräumigen Niederlagen und Stallung, Garten
(Baustelle), beabsichtige ich wegen Abbleiben meines Mannes baldigst
zu verkaufen. Interessenten wollen sich gef. direkt an mich wenden.
Liddy vora, Brambach,
in Pirna: Ferd. Gebhardt, Döbeln.

Fuhr-Geschäft.
Ein größeres Fuhrgeschäft (nur schwer) in einer lebhaften
Provinzialstadt Sachsens ist besonderer Umstände halber billig
zu verkaufen. Verkäufer ist erbtlich, keine sämtlichen Fuhrer,
welche vollständig ausreichend für 18-20 Pferde sind, kontraktl. an
Käufer auf Jahre hinaus zu übertr. Abt. u. S. U. 175 Exp. d. Bl.

Bier-Branche.
In einer Großstadt Sachsens der Neuzeit entsprechend ein-
richtiges Bierverlags-Geschäft mit Vertrieb in Bier-Stuben und
vollem Inventar, sofort zu verkaufen. Gute Kapitalanlage, da großen
Nutzen abwendend. Off. unt. T. B. 180 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Für Fleischer!
Eine selten gute Fleischerei mit
Grundstück u. reichl. Inventar,
in Leipzig, jährlicher Umsatz
175.000 M., ist wegen Krankheit
der Frau bei 25-30.000 M. An-
zahlung billig zu verkaufen. Näh.
C. Beulig, Leipzig-Neu-
stadt, Sängerballe.

Ein Hausgrundstück
mit 1/2 Schffl. Weinberg, Preis
8500 M., Anzahl 3500 M., 5000
M. Anzahl, 1000 M. Anzahl,
a. L.-M. 1 M., Anzahl 1500 M.,
ein Landgasthof mit 1000 M.,
Gerechtl., neugeb. Parkettsaal,
52.000 M., bei 12.000 M. Anzahl;
ein Gartenaufbau, voll-
ständig neugebaut, 90.000 M.,
Anz. 20.000 M.; ein Kohlen-
Geschäft mit Feld, Garten u.
Wald, 45.000 M., bei 15.000
M. Anzahl, Neugemint 3450 M.,
17 Schffl. Gartenerde, a.
Nurbe 13 M., bei 1/2 Anzahl, 5
Min. von der Bahn; ein neues
Grundstück in Waden, 14.000
M., bei 3.000 M. Anzahl; ein
Hausgrundstück, Preis 18.500
M., Anzahl 5.000 M., Brandf.
14.000 M., Wiedertrotta 1000 M.;
ein Hausgrundstück mit Eis-
feld, Preis 22.000 M., Anzahl
5000 M., Brandf. 17.000 M.,
Alle Grundstücke in besserer Lage,
verb. Auskunft erbt. kostenfrei
Carl Terne, Coswig l. S.

Zinshaus
in amerit. Viertel, in
bestem baulichen Zu-
stande, ist für 10.000 M.
Anz. für den feinen Preis
von 110.000 M. zu verk.
Klein & Co., Schloßstr. 8, l.
In gr. Stadt Sachsens verk.
u. mein langjähr. betr., nach-
weislich rentables

**Fahrrad- und
Nähm-Geschäft**
mit Grundstück billig, es sind
ca. 10-15.000 M. nöt. ist, sich
eine ganz sichere Existenz zu
schaffen. Off. unter A. B. 51
„Invalidenbank“ Chemnitz.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**
Invalidenbank
Bäckerei
sofort spottbillig zu verkaufen.
Off. u. S. W. 177 Exped. d. Bl.

Produktengeschäft
mit Nebengeschäft,
a. Brot, 20 J. in ein. Hand, zu
verk. Off. u. T. F. 184 an
Exp. d. Bl. erbeten.

**Ein kleines, gutgehendes
Restaurant**
wird von jungen Leuten zu pach-
ten oder zu kaufen gesucht. Angeb.
u. L. 50528 Exp. d. Bl.

Restaurant,
viele Anst., jeden Tag Vereine,
viel Verkehr, wegen Ankaufs eines
Grundstücks zu verk. Preis 9000.
Off. a. G. Schäfer, Luisenpl. 4, 3.

**Material-
Geschäft**
mit
Kohlenhandlung
ist handelsmäßig sofort zu ver-
kaufen. Anzahlung 6-7000 M.
Abreisen unter S. 8724 in der
Exped. d. Bl. niederzulegen.

Cigarren-Geschäft
zu verk. Off. u. R. P. 201
„Invalidenbank“ Dresden.
Glück auf!
Brief liegt Montag früh lag.
Sauptpost Dresden.

Restaurant
veränderungshalber sofort zu ver-
kaufen. Off. unt. K. N. 5 an die
Bl.-Exp. d. Bl., gr. Klosterstr. 3.
Altes
Produkten-Geschäft,
lange Jahre in einer Hand.
Näh. wegen für 1300 Mark zu
verk. G. Linbach, Scheffel-
straße 8.

Pacht-Bäckerei.
Eine flottgeh. Bäckerei Mitte
Dresden-Bl. ist zu billigem Preise
(ev. auch Teilhabl.) sofort ver-
käuflich u. zu übernehmen. Pass.
für Anfänger, da Wohnung klein.
Offerten unter R. B. 8196 an
Rudolf Masse, Dresden.

**Apollo-
Pianinos
u. Flügel,**
anerkannt bestes Fabrikat, mit
entsprechender Klangfülle,
empfehl. unter Garantie zu bil-
ligsten Fabrikpreisen zum
Verkauf, auch zum Verleihen
**H. Wolframm,
Victorinhaus,**

Gutgehendes Restaurant
für 4200 lot. zu verk. Off.
unt. T. E. 183 Exped. d. Bl.

Restaurant
in d. Nähe von Dresden sofort
zu kaufen gef. Off. unt. T. H.
186 in die Exped. d. Bl. Agenten
verbeten.

**Chocoladen- und Zuder-
waren-Geschäft**
in Leipzig ist sofort für den bill.
Preis von 3000 M. zu verkaufen,
sehr passend für eine einzeln. Lieb.
Dame. Näher. C. Beulig,
Leipzig-Neustadt, Sängerballe.

**Geschäfts-
Verkauf.**
Ein Mineralwasser-Erwerb mit
Destillation ist sofort wegen an-
derweitigen Unternehmens zu ver-
kaufen. Off. unt. C. 8750 in
die Expedition dieses Blattes.

Familiennahrung.
Kolonialw. u. Landes-
prod.-Obst, 15 J. besteh.,
tagl. Ums. 40 M., Viehbe-
i. schöne Räume billig, lot. f.
1700 M. a. verk. Näh. b.
Hilbert, Schöffers-12, p.
Dresden.

**Ein flottgehendes
Eck-Restaurant,**
gute Lage, für 12.500 M. zu ver-
kaufen. Agenten verb. Selbst-
käufer erbt. Näheres u. C. V. 5
Bl.-Exp. d. Bl., gr. Klosterstr. 3.

**Ein Fabrikations-
Geschäft,**
passend für Herren, welche selbst
reisen, ist für den billigen Preis
von 30.000 M. zu verkaufen. Off.
unt. P. J. 974 „Invaliden-
bank“ Dresden.

Milch- u. Butter-Geschäft
a. Lage v. Altstadt, mit
seiner Grundhufe, Preis
9000 u. 1500 Mark, zu
verkaufen durch Bras,
Schmiedegäßchen 4, l. r.

Gasthaus,
Betten bringen die Woche, billig
für 600 M. zu verkaufen.
G. Linbach, Scheffelstr. 8.

**Günst. Gelegenheit
für Oberkellner.**
In einer Fabrik u. Garni-
onstadt Sachsens, Knotenpunkt von
6 versch. Bahnen, ist ein vor-
züglicher Restaurant (Kulnische-
lage) mit Grundst. wegnah-
billig zu verkaufen. Anzahl woch-
9 Dektol. Bier. Das Grundst.
bringt in Parterre 600 M. Viehbe-
Anz. 18-20.000 M. Uebnahme
event. sofort. Offert. unt. A. R.
8736 in die Exped. d. Bl.

Speisewirtschaft
mit Schlachtst., ausgeh. Um-
satz, Herapparat etc., nur dring-
Verhältn. halb. lot. bill. zu verk.
Sehr gute Famil.-Existenz. Näh.
kostenfrei durch Hilbert,
Schöffers-12, p.

**Milch- und
Buttergeschäft**
mit 4 Schloßstellen zu verkaufen.
Preis 1300 M. G. Linbach,
Scheffelstraße 8.

**Einem größeren Posten
Limburger
Käse**
in centerweissen Gebirgen, ver-
Etr. 28 M. ab Station, offeriert
Molkerei Burgau, Schwaben.

E. PASCHKY
Feinste, große
Fettpöklinge,
3 Stk. 25 Pf.,
Bühnstr. ca. 12 Stk. 3 M.,
bei 5 M. 2 Pf.
Neuherf. feischer
Schellfisch
Pfund 22 Pf.

**Kabljau,
Kabljau**
ohne Kopf, Pfund 22 u. 28 Pf.,
Neue fogen. Elbinger
Riesenbricken,
Stk. 30 Pf.,
1/2 Schd. 7 1/2 M., 1/4 Schd. 4 1/2 M.

Bricken,
Stk. 30 Pf., Schd. 8 1/2 M.,
1/2 Schd. 4 1/2 M., 1/4 Schd. 2 1/2 M.

E. Paschky.
Haupt-Lager und Kontor:
Dresden-Friedrichstr.
Wohnstraße 1, Tel. 1634
nahe der Hauptmarktstr.
Pillnitzerstraße 10, Tel. 3102
Wettnerstraße 17, - 1635
Mannstraße 4, - 2257
Friedrichstraße 4, - 1735
Zweibrückerstr. 30, - 4162
Zweibrückerstr. 3, - 2267
Zweibrückerstr. 16, - 2266

Pianino.
schöner Ton, billig zu verkaufen
G. Hilfrid, Brunnstraße 26, 1.

**Planinos,
Harmoniums,** neu und
gepielt,
verkauft u. vermietet billigst
Schütze, Johannestraße 11.

Abbruch.
Ein Paar schnelle Rinder mit
ung. Wagen und Geschir, sowie
mehrere Einpänner für leichten
u. schweren Zug, Weidpferd, hell-
braune Zügel, für leichtes und
schweres Gewicht, mit betvor-
ragenden Gängen, finden preis-
wert zu verkaufen Dresden-Bl.,
Lautenstraße 3.

100-150 Ltr. Sölmilch
zu sofort geliebt. Off. u. F. 31
an Otto Wilsch, Ablandstr.

Wiener Flügel,
mit schönem, vollem Ton, Ums.
h. bis 1. Stk. äußerst billig zu
verk. desgl. gebr. Rähmaschine,
Admerstraße 10, l. Leonhardt.

Papagei
bricht Vora-Papa
und Mama, billig für 25 Mark
im Auftrag zu verkaufen. Joh.
Wink, Ratschallstraße Nr. 37,
Zool. Handlung.

Bett-Netze
zu gelegentl. u. reb. Rähmitz-
gasse 18, 3. r. Komme in's
Haus.
Eine Leonberger Gündin,
sehr wachsam, die sich auch
zum Ziehen eignet, zu verkaufen
Gasthof Vennrich, Post Vorbis

Verhältnisse halber
einige bessere Herrenanzüge und
einzelne Dosen, neu, billig zu
verkaufen.
Zerstr. 12, 1. rechts.
Eine neue Stridmaschine
(Union) ist nur wegen plötzlicher
schwerer Erkrankung preiswert
zu verkaufen: Schäfersstraße 37,
im Hofe.
Ein Reisekoffer,
größerer, aut gehalten, wird zu
kaufen gesucht Waldburgstr. 18, p.

Ein Aktenregal,
fast neu, 2 Tischschpulte
zu verkaufen. Näh. Burgkeller,
Zädenhof 1.
Rähmaschine,
wenig gebraucht, zum feine
Preis von 40 M. zu verkaufen.
Ruhnerstr. 23, Flügel C. 2
Leonhardt.
Herrschaff. gebr. Möbel: ebt
Ruhb., Eiche, Mahag., Nisch-
baum, schwarz und nitriert, sehr
gut erhalten, billig zu verkaufen
Berndstr. 14, 2.

Dressener Nachrichten.
Nr. 259, Seite 15, Sonnabend 18. September 1897



Schladitz - Cassetten!

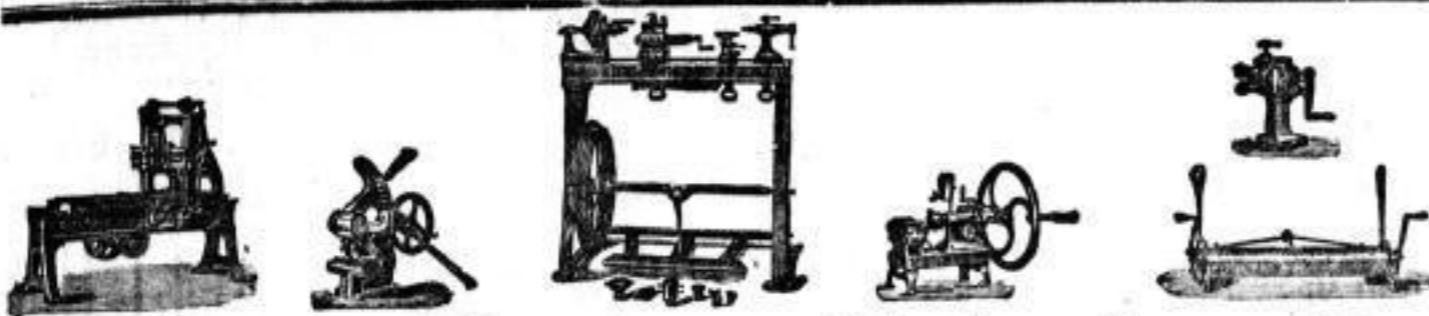


Feuer- und diebstahlsicher. Prima Qualität mit vertieft liegendem Deckel, welcher unbefugtes Öffnen verhindert, da man mit keinem Instrumente zwischen Deckel und Kasten kann. Durch bedeutende Vergrößerung unserer Cassettenfabrikation können wir zu äußerst billigen Preisen etwas ganz Vorzügliches liefern. Katalog gratis und franko!

Aktien-Gesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik (vorm. H. W. Schladitz), Dresden.
Stadtniederlage: Reitbahnstraße 5.

Die echten Versteinerungs- und Farben

beständiger, weitzer, haltbarer und billiger Anstrich für Häuser, Kuchböden, auf Holz, Stein, Metalle, Mauerwerk u. s. w. sind nur zu beziehen aus der ältesten Fabrik von Rich. Berger Nachf. Max Meier in Dresden-Plauen und Germ. Koch in Dresden. Postkoll: Inhalt 4 Kilo streichfertig für ein ordentliches Zimmer, Mk. 4 franko ganz Deutschland, bis dahin pro 50 Kilo von Mt. M. Original-Musteranstriche und Preisverzeichnisse gratis und franko. — Spezialität: Emaille-Farben.



Schlosser, Klempner, Mechaniker etc.

finden bei Einladungen die größte Auswahl aller

Werkzeuge u. Hilfsmaschinen

in der Deutschen Maschinenhalle E. Wagner, Dresden-A., Bellinerstraße 10.

Restaurations - Artikel,

als: Glas, Porzellan, Billards, Billardbälle, Billardtische, Tische, Stühle, Regellampen, Regal, sowie alle zum Restaurationsbetriebe verwendbaren Artikel in großer Auswahl zu Fabrikpreisen. Übernahme ganzer Einrichtungen. Auf Wunsch auf Abzahlung und Miethe empfiehlt

Sächs. Kaufhaus,

Galeriestrasse 28.

4 1/2 M. bis 12 M.
kostet ein
guter Cylinder
neuester Façons.
Claque Hüte
in 3 Qualitäten
9 M., 12 M., 15 M.

Magazin „zum Pfau“

Molkerei Rodenkirchen,

E. G. m. u. H.

Deutschlands größte und leistungsfähigste Molkerei
beriebt teinste Butjadinger Süssrahm-Butter aus
pasteurisirter Sahne in Postkoll und Kübel.
Bei regelmäßigem Bezug billigt berechnet
feste Vorzugspreise. Regulierung nach Uebereinkunft.

Fernet-Branca

(Magenbitter)

Spezialität von FRATELLI BRANCA in Mailand,
alleinige Inhaber des berühmten Original-Receptes.

Bekannt auf allen Weltausstellungen.
Diätetisches, kräftigendes, stärkendes, die
Verdauung beförderndes,
von den hervorragendsten Ärzten empfohlenes Getränk.

Unentbehrlich in jeder Familie.

Jede Etikette trägt die Unterschrift „Fratelli Branca & Co.“
Achtung vor Nachahmungen!

Wermouth-Wein

von Fratelli Branca, Mailand.
zu haben in Dresden bei: Sander & Rischer, Serinsl
Zibbo, 19 Wallenhausstr., Körner, L., Weinmstr. 2 u

Rosenheim

Luftkurort, speziell für Nervenkranke.
Linde München-Salzburg, Kufstein-Isnsbruck.

Hôtel Deutscher Kaiser

verbunden mit Café-Restaurant, Concertsaal und Garten. Elegante möblierte
Zimmer und Salons, Schreib-, Les- und Billard-Saal, Personenaufzug,
Elektrische Beleuchtung. Mässige Preise bei vorzüglicher Bewirtung.

Neu eröffnet Bismarck-Bad neu eröffnet

eleg. ausgestattet mit den neuesten Einrichtungen u. d. Gebiet der Badetechnik.
Abtheilung für Wasserbäder: Sool-, Mutterlauge-, Latschen-, Fichtensädelbäder.
Hauptspecialität: Moorbäder. Neu: Kohlensäure Bäder
(System Keller, Dresden) ganz vorzügliche Specialität.
Rheinisch-irische, russ. Dampfbäder, Kastenampfbäder, elegante Kurbalons,
sowie Saal für Gymnastik und Inhalationen, für Sool- und medizinische
Anwendungen aller Art. Kurgeher auch auswärts, Sommer und Winter.
Badearzt: Kgl. Bezirksarzt Dr. Berkart. Ausführliche Prospekte gratis u. franco.
Eigentümer: Th. Gilitzer,
Hilf. Besitzer des Hotel Adlon, Café Wittenbach u. Duxer Häuser.

Luftkurort Rainwiese

bei Herrnskretschchen a. E.,
Bahnhofsstation Schöna in Sachsen,
Dampfschiffstation Derrnstretschchen.

Hotel und Pension Zur Rainwiese.

Abwärts und geschützt im hohen Farnenwald gelegen.
Der Neuzeit entsprechend eingerichtete Fremdenzimmer.
Anerkannt gute Küche. Prospekte gratis und franko.
Equipagen, an der Firma erkennlich, halten stets am Dampf-
schiff-Landungsplatz.
Vom 1. Juni regelmäßige Omnibusverbindung mit Derrnst-
retschchen. Die Abfahrten werden durch Trompetensignale angezeigt.
Telegraphen-Adresse: Meyer, Derrnstretschchen.
A. Meyer,
zugleich Inhaber vom Breeblathor u. Edmundsflam.

Patent-Bureau

Ingenieur W. Majdewicz, Dresden,
Wilsdrufferstrasse 27.

L. Haupt's Tanz-Institut

„Hotel Kaiserhof“.
Beginn der Kurse Montag den 27. September.
Sprechstunden: Kaiserhof: Mittwoch und Sonnabend von 3
bis 5 Uhr. Sonntag Vormittags Schönbrunnstr. 3, II. Prospekte
und Anmeldungen täglich beim Herrn Portier im Kaiserhof.
Hochachtungsvoll
L. Haupt, Lehrerin für Tanz a. d. Kgl. Fürstenschule Meissen,
Realgymnasium u. Landw. Schule Töbelen u.

Dr. med. Böhm's Kuranstalt

Christianstrasse Nr. 21.
Anstalt für Massage, Gymnastik, Orthopädie, Elek-
trizität und Wasserbehandlung.
Verabfolgung von Kurbädern, als: Kastenampf-
bäder u. Heilstuffbäder, Bein-, Gesäss-, Armdampfbäder,
Voll-, Halb-, Sitz-, Rumpf- und Fussbäder.
Elektrische Bäder unter ärztlicher Kontrolle.
Sachgemässe Ausführung von Körpermassage, spezielle
Unterleibsmassage nach „Thure Brandt“ bei Frauen.
Apparate für Gymnastik und für Rückgratsverkrüm-
mungen.
Ausführliche Prospekte gratis. Telefon 3329, Amt I.

Horn's Tanz-Institut

im Hotel „Vier Jahreszeiten“ am Neust. Markt.
Anfang Oktober beginnen die Kurse für
Tanz und leinen gesellschaftlichen Umgang.
Anmeldungen u. Näheres daselbst od. Grunaerstrasse 17.
Anna u. Paul Horn, hies. Königl. Hoftheater tänzer.

Künstlerinnen-Verein München.

Damen-Akademie.

Wintersemester 1. Oktober bis 31. März.
Vorbereitungsklasse nach Gymnasialen: Herr Friedr.
Fehr. Zeichenklassen nach Leb. Modell: Die Herren Fehr,
Schmid-Neutte, Raffael, Schuler-Woldan. Wallflüssen
für Piano und Stilleben: Die Herren Fehr u. H. Schuler-
Woldan. Beginn 1. Oktober. Altzeichnen (Abendkurs):
Herr Fr. Fehr und Schmid-Neutte. Beginn 2. November.
Landschaft und Stilleben: Frau Baer-Matheis. Beginn
1. Oktober. Anatomie: Herr Schmid-Neutte. Beginn No-
vember. Perlektive: Fräulein von Welichbrum. Beginn
November. Musikreizen und Radiren: Herr Maxim. Daffo.
Beginn November.
Anmeldungen zu adressiren: Sekretariat des Künst-
lerinnen-Vereins, Türkenstrasse 89, Kiedgebäude. In-
scription: 1. und 2. Oktober von 9-12 Uhr ebendortselbst.

Landw. Kreisschule

zu Wurzen.
Beginn des Unterrichts im Winterhalbjahr Montag den
11. Oktober, die Michaelis eintrübenden Schüler vollenden den
Kursus in 1 1/2 Jahren. Die Einrichtungen der Anstalt gewähren
leihen eine möglichst gründliche Fachbildung. Nähere Auskunft
ertheilt gern
Dr. Hugo Weineck,
Direktor.

J. Paul Liebe-Dresden empfiehlt:
liebe's Pepsinwein; dieses angenehme Ge-
tränk es den fehlenden oder entarteten Magenstärkt, fördert die
Verdauung, wie Magen-Katarrh, Schwäche, Verdau-
ungsstörungen, Mangel an Appetit etc.
Nächst. Mt. 2,50 u. 1,50 in Apotheken u. Drogerien.

Selbmann's "Cacao"
Chocoladen-
Fabrik
Dresden-N.
Grenadier-Strasse.

Geheime
Scheiden jeder Art, a. alle deren
Folgen, selbst hartnäckiger Fälle,
b. Männern u. Frauen, Schwäche,
Geschwüre, Drüsen, Wunden usw.,
Garn, Hals, Blasenleiden,
Gicht, Rheuma, u. ganz veralt. Wunden, Verwundungen,
Krampfadern, Salzfuss, Krebsart. u. sehr gründl. u. allmäh. dem
solche Mittel u. sehr bequem, Verfabr. langjähr. erfohl. Fragt.
Nicht brieflich, distret, schnell u. sicher! Durchs. auch Sonntags.
Dresden, Vorstadt Striesen, Altemannstr. 28, I. C. Brücklein.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 259. Seite 17. Sonnabend, 18. October 1891

Möbel-Stoffe

Einfarbige Ripse. Einfarbige Crêpes.
 Einfarbige Damaste. Buntfarbige Fantasie Stoffe.
 Einfarbige Plüsch, glatt, gepresst und frisé.
 Buntfarbige Plüsch, Moquettes, 67 u. 130 cm breit.
 Buntbedruckte Croisés.
 Buntbedruckte Crêpes.
 Buntbedruckte Ripse.
 Buntbedruckte Satins.
 Buntbedruckte Cretonnes, zweiseitig.
 Buntbedruckte Organdys.

Gardinen:

weiss und crème

Stückwaare, Meter von 0,30 bis 2,40 Mk.
 Abgepasste Fenster von 2,75 bis 38,00 Mk.
 Abgepasste Stores von 3,00 bis 37,00 Mk.

Portièren:

Stückwaare, Meter von 0,50 bis 2,20 Mk.
 Abgepasste Portièren, Fenster von 3,50 bis 40,00 Mk.
 Lambrequins, Stück von 2,75 bis 7,00 Mk.

Tischdecken:

Einfarbige Tischdecken, Rips, Plüsch, Tuch.
 Buntfarbige Tischdecken, Fantasiemuster.
 Divan-Decken.
 Kommoden-Decken.
 Nähtisch-Decken.

Teppiche:

Jute,
 Germania,
 Axminster,
 Tapestry,

Plüsch,
 Brüssel,
 Tournay,
 Smyrna.

Vorlagen:

Sealskin,
 Tapestry,

Axminster,
 Plüsch.

Angora-Felle.
 Chinesische Ziegenfelle.

Läufer-Stoffe:

Wolle,
 Jute

Cocos,
 Holzstoff,

Linoleum:

deutsche und englische Fabrikate

Linoleum-Vorlagen,
 Linoleum-Teppiche,
 Linoleum-Läufer,

Wachs-, Gummi- und Leder-Tuche.

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

In Plagge's Institut

beginnen Anfang Oktober sämtliche Kurse. Anmeldungen
 Johann-Georgen-Allee 16, pt.
Marie verw. Balletmeister Plagge.

Aufzüge (Fahrstühle), Krabne, Winden etc.



für Personen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb, mit allen Sicherheitsvorrichtungen der Neuzeit.

Elektrische Speisen-Aufzüge.
 Umänderung bestehender Handaufzüge in solche für elektrischen Betrieb.
 Tausende von Anlagen ausgeführt. Höchste Prämiert.
 Prompte Lieferung. Beste Ausführung.

Julius Müller, Vertreter,
 Leipzig-Lindenau, Murelienstraße 4.
 Fernsprecher 5560, Amt III.
 Nordhäuser Maschinenfabrik und Eisenglosserei
Schmidt, Kranz & Co.,
 Nordhausen (Harz).

I. Pilsner Actien-Brauerei Pilsen i. B.

Gegründet 1869.

Prämiert auf allen Weltausstellungen.

Einzig deutsche Brauerei in Pilsen.

General-Vertretung: **Fritz Möbus, Dresden-N., Scheffelstraße 13.**

(Fernsprecher Nr. 1110)

empfiehlt das großartige, stets gleichbleibende Original-Pilsner in 1/4, 1/2, 1/3 und 1/6 Hektoliter-Original-Gebinden.

Tanz-Lehrinstitut

eröffne ich Anfangs Oktober Lüttichaustrasse 15. Es werden sämtliche Gesellschaftstänze, Anstandslehre und Aesthetik gelehrt.

Anmeldungen Marktstraße 37, l., vom 22. September ab Lüttichaustrasse 15 erbeten.
Otto Thieme, Balletmeister am Königl. Hoftheater.

Monopol-Gheviot!!

Unsere bekannte Spezialität **ESKIMO** solid u. modern bewiesen durch zahlreiche Empfehlungen. Liefern wir in schwarz, blau oder braun, 3/4 Meter zum Anzuge, für 10 Mark. Extra prima, 140 Centim. breit, 3 Meter zum Anzuge 12 Mark: reine Wolle, echte Farbe. Ferner ganz neu **ESKIMO** in 6 modernen Farben, eleg. abgediegener Winterüberzieherstoff, 2 1/2 Meter für 12 Mark 75 Pf. Winter von diesen hervorragenden Spezialitäten und allen anderen Herrenstoffen bis zu den hochfeinsten speciell: **Nachener** prämierte Tuchwaren in überraschend schöner Auswahl zu bekannt niedrigen Preisen franco an Jedermann! Abgabe jedes Maßes.
Wilkes & Co., Tuchindustrie, Nachen No. A. 237.

Lotterie

der Sächs. Thür. Industrie und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897
 120.710 Gewinne im Werte von 500.000 Mark. Hauptgewinn: 1 Villa mit 5 vollständig eingerichteten Zimmern.
 Ziehung im Oktober 1897 in Leipzig.

Loose

hierzu à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk. (Porto extra) empfiehlt u. verk.
Max Assmann,
 Pirnaische Str. 31,
 Kollektion der Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Schirme

werden bezogen u. repariert in der Schirmfabrik von
Alwin Teichert,
 Schloßstraße 8.

Möbel

Spiegel, Bettstellen u. Matratzen, Teppiche, Blüchgarnturen und Sophas, Herren- und Damenschreibtische, große u. kleine Kommoden, Kleider- u. Küchenschränke, Waschtische, Stühle samt man billig u. gut zu den constantesten Bedingungen in der Möbel- u. Polsterwaren-Fabrik von

J. Berkowitz Nachf.,
 Inh.: M. Unger,
 Wettinerstr. 7, pt. u. 1. Et.

Wiederverkäufer! Hoher Verdienst!
Universal-Halter,
 (D.R.G. Pat. No. 12.345)
 für Kinder, Jugendliche u. Erwachsene
 in allen Größen
 Preis 1 Mk. 50 Pf.
 Nur bei J. Berkowitz Nachf. u. Unger
 Wettinerstr. 7, pt. u. 1. Et. Leipzig.

B. Unger
 neue und gebrauchte, äußerst billig zu verkaufen.
Jon. Kub, Wettinerstr. 23, 2

Blutreinigungsthee

langjähr. erprobt, sehr bewährt u. d. hervorragender Wirkung i. allen Krankheiten, d. auf schlechte Blutbildung zurückzuführen sind, spec. bei Gicht, Rheuma, Strophulose, Rheuma, Gicht, Hämorrhoidal- u. Nierenleiden, d. Athmungsgorg. u. i. w. (a. Bad. 1,50, austr. für 3 Wochen). **Devos's** l. d. meist. Apotheken.

Dresdner Nachrichten. Nr. 259. Seite 18. Sonnabend, 18. Septbr. 1897

Meine Wohnung und Bureau für Architektur und Bauausführungen befindet sich von heute ab

Ammonstrasse 88, II.

Zeichnungen aller Art und Ausführungen von Neu- und Umbauten werden schnell und sorgfältig ausgeführt.
Dresden, den 17. September 1897.

Th. Lehmann,
Baumeister.



Saatgetreide.

Strubel Squarehead - Weizen
(1. Nachbau) zu 10 Mt. und
Pettkuser Roggen

einige % Auswuchs) zu 8 Mt. 50 Pf. per 50 kg netto verkauft ab Hof bez. nächster Bahnstation, soweit der Vorrath reicht, vom 18. September ab

Rittergut Braunsdorf bei Tharandt,
Georg Andrä.

Holland-Amerika-Linie

Königlich Niederländische Postdampfschiffahrt

Rotterdam - New-York
über Boulogne sur Mer.

Erste Abfahrten
des neuen Doppelschraubens-, Post- und Passagierdampfers
„Rotterdam“
8301 Tons

22. September 10 Vormittags von Rotterdam,
27. Oktober 2 Nachmittags
1. Dezember 6,30 Vormittags
Wegen Auskunft wende man sich an die
Holland-Amerika-Linie in Rotterdam,
Holland-Amerika-Linie in Berlin, 41 Unter
den Linden,
Holland-Amerika-Linie in Leipzig, Bahn-
hoffstraße,
Holland-Amerika-Linie in Paris, Rue Auber 1.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsauflösung sind die Bestände meiner Baumschule, bestehend in winterharten Coniferen in größter Auswahl der Sorten u. bis 3 Meter hohen Exemplaren, Ahorn, Eiche, Birn- und Trauerbäumen in verschiedenen Größen und Arten, harten Obstbäumen in allen Formen, Birn-, Apfel- u. Prunellfräuchern, div. Sorten Schlagpflanzen, Gazonien, winterharten Azaleen, Rhododendron, Syring, Rosen und verschiedenen anderen, billig abzugeben.

C. A. Glieme,
Niederfelditz bei Dresden.

Nehmen Sie
wöchentlich

einige Vollbäder mit dem Wälder-Bad Maja und Sie werden über die Wirkung derselben erstaunt sein. Nach wenigen Bädern belebt sich der ganze Organismus und Sie fühlen sich wie neugeboren. Maja, ein konzentrierter Extrakt aus frischem Maja-Wuchs und belästigten Waldfräuchern, ist zum Preise von 2 Mark pro Flasche jederzeit in fast allen Apotheken und Drogerien erhältlich.



Oldenburger Milchvieh
und junge fruchtbare Bullen

stellen wir am 22. September im Milchviehhofe in Dresden zum Verkauf.
Robenkirchen, Oldenburg.
Aehgelis & Detmers.

Coniferen - Ausverkauf

bei
Herm. A. Glieme, Baumschule,
Dresden-Blasewitz, Prohliserstraße 15-17.

Die Russische Caviarhandlung

von
Wassily N. Schischin

Hoflieferant
9 Seestraße 9

beehrt sich ihre
Saison-Eröffnung

höflichst anzuzeigen.



Vollständige Betten

von 40 Mark an

empfehlen

Müller & C. W. Thiel

Inh.: Rich. Müller

Pragerstrasse. Europäischer Hof.

Linoleum

zum Belegen von
Zimmern, Korridoren, Treppen etc.

empfehle in großer Auswahl:

Rixdorfer:

200 cm, bedruckt, Qual. D	1/2 Mt.	3.-
200 " " " " " " " "	"	3.80
200 " " " " " " " "	"	5.50
200 " " " " " " " "	"	6.60
200 " " " " " " " "	"	3.40
200 " " " " " " " "	"	4.60
200 " " " " " " " "	"	5.70

Delmenhorster:

200 cm, bedruckt, Qual. I	1/2 Mt.	7.50
200 " " " " " " " "	"	6.50
200 " " " " " " " "	"	8.25, 9
200 " " " " " " " "	"	12.-, 13

270 cm, bedruckt, 1/2 Mt. 6.00
Läufer und Teppiche im Verhältnis.
Muster bereitwilligst und portofrei.

Ernst Pietsch,
17 Moritzstrasse 17,
Fernsprecher 4079,
Wäbelschiff, Leipzig, Wäbelschiff u. Linoleum-Handlung.

Filiale: Weisser Hirsch, Platteithenweg.

C. F. Bernhardt's
renommierteste Radfahrbahn der Residenz,
Reitbahnstrasse 18.

Täglich Fahrunterricht durch
geprüfte Lehrer.

Permanente Ausstellung nur
erstklassigster deutscher und
amerikanischer Fahrräder.

Befraget Euren Arzt!
Dr. med. Theinhardt's

Hygiana.

Ein überaus nährendes

Frühstück,

das leichtest verdauliche

Stärkungsmittel

für Gesunde und Leidende.

Nur höchste Reinheitsmengen, zuletzt München 1897 Goldene Medaille.
In den Apotheken und besseren Drogerien vorräthig.

Pirnaer Saatroggen, Probstei-Saatroggen, Schlanstedter Saatroggen, Ungarischen Saatweizen
empfiehlt
Ernst Schubart,
Dresden-Strehlen.

1 Sandauer,
1 Phaeton,
2 offene Omnibusse,
3 geschl. Omnibusse,
4 Brettwagen
sind preiswerth zu verkaufen.
Dresdner Fuhrwesen,
Baugnerstraße 37.



Sehr edel gezogene
Vollblutstute,

Goldfuchs, 6 jähr., 165 cm, blüh-
schön, lammtrumm, bei der
Truppe gegangen, auch sicher im
Wagen, aus Verbothand preis-
werth zu verkaufen. Näheres
Bürgerstraße 20 bei W. Schulze.

**Brockhaus-
Lexikon,**

neueste Jubiläums-Ausgabe,
Ausgabe, billig zu haben
bei
M. Weiser, Bauten.

Butter! Butter!

Schweinebutter, hochf.,
9 Pf. netto Mt. 10.80, Prima
Butter 9 Pf. netto, franco
gegen Nachn. Garantie: Zurück-
nahme. **B. Maier, Wollteel,**
Hlm a. D.

Victoria-Pianos,

bestes Fabrikat, vorzügliche
Klangfülle, größte Dauer-
haftigkeit, als ganz beson-
ders billig sehr zu empfehlen.
H. Wolframm
Victoriahaus,
Ecke der Seestraße.

2 Amerikains,

1 Goldschale, leicht, 4 Paar ge-
brauchte **Ausfahrtschirme**, 2
Paar Brustplatt, 3 Cabriolets,
4 Einpännige Schirme, verichte-
bene Arbeitschirme, Wagen-
laternen, sollen billig verkauft
werden. **Hofstraße 55.**
E. Ubricht.

Reklame-Wagen,
einfach und gut erhalten, zu
kaufen gesucht. **Choccoladen-
fabr. Eisenstr. 11, Dresden.**

19 Stück neue u. gebrauchte
Doppelpulte
sind wegen Räumung d. zu ver-
kaufen. **Grünestraße 10, v.**

Eier! Eier!

von großer, frischer Maare, kann
man billig in der Eier-Engros-
Handlung von
M. Steiner & Sohn
Freibergerplatz 29,
Fernsprecher 797, Amt I.

Wir suchen Artikel,
gangbar in Belgien und für
Export, gegen baar. **Dillen-
burg & Cie., Brüssel.**

1 Pumpwerk

75 Mt., für Brauereiherstellung,
1 Hauer 100 Mt., 300 Barten,
Nachtentrichtel, billig zu ver-
kaufen. **Blasewitz, Brantenallee 1, Gb.**



Pianinos

best. Qual. emp. billig d. Fabr.
von **Marx, Fürstenthorstraße 27.**

Fertige Erstlings- Wäsche,

als: **Gewand** 35 Pf., **Jüchen**
31 Pf., **Vändchen** 10 Pf., **rosa**
Stechbleichen 1.40, **weiße**
Stechbleichen 1.75 (auch
reich gestickte), **Wid-
fächer** 40 Pf., **Wadentücher** in
Gartenkorn und Acetischer von
1 Markt an, **fertige Unter-
lagen** 25 und 35 Pf., **dicker,**
weicher **Unterlagen-Stoff** in
weiß und farbig, **Gummi-
Unterlagen** 40, 50, 65 Pf.,
geäumte **Windeln** 30 Pf., **rosa**
Wettkörbe in weissen Wollern
zu Kinderbetten, beste Qualität
48 Pf.

**Friedr. Paul
Bernhardt**
in Dresden,
Schreibergasse 3

Ein Pferd,

ein- und zweispännig gefahren,
auch geritten, **Achbrauner Wal-
lach**, 5 Jahre alt, 170 cm hoch,
verkauft wegen Nachschick
Hitzler, Nieder-Reinhardt
b. **Derrnhut I. C.**

Alfa-

Handseparator B.

wird zu kaufen gesucht. Selb-
ger noch in gutem, brauch-
barem Zustande sein. Offerten
mit Preisangabe u. S. S. 300
postlag. **Neustalga-Spremberg.**
Mehrere zerbrochene Sitten
kaufbar. **Wolfsbaurer, 12, p**

Dresdner Nachrichten
Nr. 259, Seite 20, Sonnabend 18. Septbr. 1897

Offen
Arbe
werden
Choc
Otto
Gothwin
Fabrikge
richtig
Fille mit
Kundschaf
unabhängig
verh
ber mit
und auf
Geldter
Effert, unt
Anvald
Comm
In mein
Gienhandl
Kann, we
mändter
L. Oktober
C
born. I
Sen
Neben
Damen
meines
ung Wau
Eyes, in
zu überne
halten hohe
Stiefelha
Auf in S
Lohn der
zuerlässig
K
gesucht, die
und feineren
Efferten un
Ergeb. d. B.
L
Auss
im Ober-
wird für so
biefier ge
bei gutem
gilt. Neue
Angabe der
fer unier
Erz. d. Bl.
J
Re
welche in
reich Sach
den Weinb
gut einge
Kundschaf
im Jahre
Vertretung
Sittlichkeit
unter sehr
gen proble
Die Fabrik
bleibend
teurer Fund
den! Nur b
finden Ver
bote unter
V
Fehler ei
für seine
Cognac
Referenzen
Ag
Offerten un
Rudolf M
S
Sch
Unterw
für Brei
Zim
Seibsig,
Empfehl
Artikel bill
Mar
Eine bede
fähige Fab
reich Sach
Dresden, V
einen Gen
groen hohe
hon. Berd
löche, die
Wargarine
Off erbeite
Rudolf M
Ge
wird ein
daktien-Ge
liche Arbeit
muß Worl

la- OS, räumliche Dauer- Aufhebung. mm AUS, rance. rains, Paar ge- triere, 2 briquets, verichte Wagen- verkauft. riecht. ngen, nien, zu osaden- edd. H. gebraucht- ichte zu verk. er! re, laut Engros. Sohn 29. Amt I. fikel, und für Dillen- sel. u. erk erleitung. Voten- iq zu verk. I. 56. OS d. Fabr. itzabe 27. SS- e, hüchen i. rosa weiche (auch Widel- ächer in Stoff von Unter- dicker, Stoff in ummi- 65 Pf. rosa Rußern Qualität. ul rdt, affe 3 rd, refahren, er Wal- m hoch, t redorf r B. Selb- brauch- Offerten 3. 300 berg. Sitten verli. 12 p.

Offene Stellen.
Arbeiterinnen
werden gesucht.
Chocoladen-Fabrik
Otto Rüger,
Postwirthschaft d. Dresden.
Fabrikgeschäft sucht zur Er-
richtung einer selbstständigen
Filiale mit guter, eingerichteter
Kücheneinrichtung einen soliden, zahl-
ungsfähigen,
verheiratheten
Mann,
der mit Pferden umzugehen weiß
und auf eigene Rechnung fährt.
Geschäft ist erforderlich. Gest.
Offert. unt. G. U. 797 an den
„Anwaltdienst“ Dresden.

Commis-Gesuch
In meiner Kolonialwaaren- u.
Gleichenhandlung findet ein junger
Mann, welcher flüchtig und ge-
wandter Verkäufer sein muß, per
1. Oktober ev. später Stellung.
Carl Engst
born. Robert Stumpf,
Senftenberg N. L.

Nebenverdienst für
Damen.
Damen, welche den Verkauf
meines direkt von meiner Pflanz-
ung Manibur bezog. indischen
Thees, in Baden abgenommen,
zu übernehmen bereit sind, er-
halten hohen Rabatt. **Walter**
Stiefelhagen, Hohensteinburg.
Auf in Rittgerut in der Nähe
von Chemnitz wird bei hoh.
Lohn per 1. Oktober d. J. eine
zuverlässige

Köchin
gesucht, die in der bürgerlichen
und feineren Küche erfahren ist.
Offerten unter H. 8084 in die
Exp. d. Bl. erbeten.

Leder-
Ausschneider,
im Ober- u. Unterleder tüchtig,
wird für sofort oder später von
hierher größerer Lederhandlung
bei gutem Gehalt dauernd enga-
girt. Bewerber wollen Off. mit
Angabe der bisherigen Tätig-
keit unter H. T. 944 in die
Exp. d. Bl. einleiten.

Wein-
Reisende,
welche in West-Schlesien, Königs-
reich Sachsen und Thüringen u.
den Weinbaugebietern und Hoteliers
gut eingeführt sind und die
Kundschaft mindestens zweimal
im Jahre besuchen, können die
Vertretung einer altrenommierten
Sektellerei (Kalkschendlung)
unter sehr günstigen Bedingungen
provisionsweise übernehmen.
Die Sektellerei sind sehr beliebt,
bleich präpariert. Ein guter,
treuer Kundenkreis ist vorhanden.
Für die besten Proben Herren
finden Berücksichtigung. Ange-
bote unter H. 8506 Exp. d. Bl.

Agenten.
Offerten unter W. 7558 an
Rudolf Mosse, Köln.

Stall-
Schweizer,
Unterschweizer u. Schweizer
für Freistellen sucht per sofort
Zimmermann,
Leipzig, Mittelstraße 11.
Empfehle sämtl. Schweizer
Artikel billigst.

Margarine.
Eine bedeutende, sehr leistungsfähige
Fabrik sucht für das Königs-
reich Sachsen mit dem Sitz in
Dresden, Leipzig oder Chemnitz
einen **General-Vertreter**
gegen hohes Honorar und Provi-
sion. Berücksichtigt werden nur
solche, die bis zur Stunde in
Margarine aufgearbeitet haben.
Off. erbeten unt. H. J. 7900 an
Rudolf Mosse, Hamburg.

Gesucht
wird ein Mädchen in ein Pro-
dukten-Geschäft, welches auch häus-
liche Arbeiten mit verrichten
muß. Northburgerstr. 41.

Bekäuferin,
junge Wittwen nicht ausgekl.
Karl Wänsche, Kleider-
meister in Börschenbroda.
2 tüchtige
Klempnergesehen
bei gutem Lohn gesucht
H. Heintzig,
Wobau, Wilsdrufferstraße 46.

Blankglaser,
Klotz u. laub. Arbeiter, auf an-
haltende lohnende Auftragsarbeiten
sucht Hof. **Fritz Ohl,** Glaser-
meister, Baugew.

Oberschweizer
zu 40-45 Stück Vieh. Frau
ebenfalls tüchtig erfahren in
Schweinezucht. Lehrscheide muß
gehalten werden. Unter Lohn.
Nichtanträge. Nur wirklich
tüchtige Leute mögen ihre Bezu-
gnisse einleiten. Poststellung erit
auf Wunsch. Rittgerut Klein-
larzdorf, Post Kreischa.

Oberschweizer
zu 120 Röhren per 1. Oktober
gelucht Kontakt bei mir.
Klaffig, Prohburg i. S., Wohn-
station Prohburg. Bedingung
langjährige Zeugnisse.

Oberschweizer
zu ca. 40 Stück Vieh. Nur gut
Empfohlene wollen sich persönlich
melden i. **Muschwitz** b. Stegen-
hain i. S. **B. Loeffel.**

Commis-
Gesuch.
Für mein Kolonialwaaren-
Detail-Geschäft suche zum An-
tritt per 1. oder 15. Oktbr. einen
jungen **Commis.**
Carl Schnuppe, Großenhain.

Oberschweizer
Suche zum 1. Oktober einen
mit guten Zeugnissen versehenen,
ledigen, kautionsfähigen Ober-
schweizer zu ca. 50 Stück Vieh-
stücken. Offerten mit Zeugniss-
abschriften erbeten unter S. W.
postlag. **Großröhrsdorf i. S.**

Oberschweizer
zu ca. 70 Röhren. Gehaltsan-
sprüche wie Zeugnisabschriften sind
an die Gutsverwaltung einzulegen.

Verkäuferin,
in Kurz- u. Galanteriewaren-
Branche bewandert, für sofort event.
auch für später **gesucht.** Off. mit
Photogr., Gehaltsansprüchen bei
freier Station u. Zeugnisabschr.
unter **R. B. 12** postlagend
Altenburg, S. A.

Ein gewandt., zuverlässig.
Hausmädchen
wird für 1. Oktober ev. auf ein
Rittgerut gesucht. Off. erbeten
unter **C. 8702** Exp. d. Bl.

Maschinen-
strickerinnen
erhalten Arbeit, auch
außer dem Hause.
F. Louis Beilich,
Meissen.

Tischler-
Gesellen,
solide Leute, gute Arbeiter, auf
welche Möbel bei hohem Lohn
und dauernder Beschäftigung
sucht sofort
Möbelfabrik Niederfedlig
bei Dresden.

Hausmädchen
wird für kleinen Haushalt zu 2
älteren Leuten p. 1. Okt. gesucht.
Dasselbe muß mit der Wasche
bedienen können, etwas kochen u.
nähen können u. gute Zeugnisse
besitzen. Vorausstellen im Hause
des Vormittags Dresd. Striesen,
Postfachstr. 6, 2. B. **Veitert.**

Suche eine erste Strauss-
und Fantasiefeder-Arbeiterin,
welche einem Arbeitslokal mit größerer
Personen-Anzahl vorstehen kann
und möglichst solche Stelle schon be-
seht. Es wird nur auf eine **erste Kraft**
reflektirt. Dauernde Stelle. Gehalt nach
Leistungen. **Pufffederfabrik Richard**
Hofmann, Annen-
straße 34, 1. Etage.

200-300 M. monatl. Nebenverdienst
b. Uebem. od. Vertret. e. d. Preseure,
Drogisten u. s. w. leicht ab-
zuführenden **Familienbedarfs-Artikeln.**
U. w. Kapital erforderlich.
Off. m. **Ret. Marke a. J. Will,** St.
Ludwig 118.

Lohnender Nebenverdienst für Damen.
Zum Wiederverkauf einer bereits
eingeführten und als vor-
züglich anerkannten **Unterleidungs-**
waren an allen Orten Deutschlands
geschäftsübige Damen gesucht.
Kleine Kautionsforderlich. Bedingungen
unt. **K. T. 93** an **Haasen-**
stein & Vogler, H. G., Dresden.

Oberschweizer
verh. und mit guten Zeugnissen.
werden per 1. Oktbr. zu 30 und
50 Stück Vieh gesucht. Ledige
Schweizer erhalten täglich gute
Stellen zu 35 bis 50 M. Gehalt.
Beutler,
Modris b. Döbeln. u.
Gepprüfter
Lokomotivführer
sicher gesucht. Off. mit Bei-
bring. der Zeugnisse unt. **R.**
Q. 148 Exp. d. Bl. erbeten.

Junge Wendin
(in Tracht), auch wenn sie noch
nicht in Stellung war, wird zu
einem 1 1/2 Jahre alten Kinde
per 1. Nov., ev. auch früher, ver-
langt. **Frau Pustelli,** u. **J.**
Wachwitz a. E. Villa Bernhardt.

1 Zuhilfenahme, 1 Bezirker
gesucht. **Bianofabrik Hof,**
Kulb, Wettinerstraße 29, 2.

Stellen-Gesuche.
Für meine Tochter,
16 J. alt, gesund u. kräftig, an
Tätigkeit gewöhnt, tüchtige Stel-
lung in besserer Familie, wo
vielleicht Gelegenheit geboten ist,
im Haushalt u. Kochen sich aus-
zubilden. Erw. Familienanstell.
und H. Tschendel. Off. u. **L.**
100 Post Kitz bei Baugen.

Stellung
per sofort oder 1. Oktbr. Gute
Behandlung wird hoch. Gehalt
darauf. Off. u. **H. B. 453**
an **Haasenstein & Vogler,**
A.-G., Döbeln erbeten.

Gesellschaftlerin
in christl. Hause gesucht. Gest.
Off. u. **M. M. 855** **Haasen-**
stein & Vogler, A.-G.,
Zittau, erbeten.

Für Familien,
die ihr. Kindern die
französ. Sprache
lern. lassen wollen.
Eine Schweizerin von 20 J.,
aus achtbar. Familie, welche in
Genf auferzogen wurde u. Liebe
zu Kindern hat, sucht Stellung
in best. Familie. Off. mit An-
gabe des Gehalts u. **V. 8090**
in die Exp. d. Bl.

Bier-
Verleger
anderweit. Stellung. Off. unter
S. 2 postl. **Durlandshain.**

Für Landwirthe!
Verheirathete und ledige
Oberschweizer,
gut empfohlene Leute, suchen pr.
1. Oktober u. Januar Stellung
durch **Oberschweizer Klassen** in
Prohburg i. S. (Schweizer-Vor.).

Ein tücht., solider
Küchenmeister,
welcher mehrere Jahre im Aus-
land gearbeitet u. in der feinsten
franz. Küche bewandert ist, sucht
Gesucht auf gute Zeugnisse, in
Hotel ersten Ranges Stellung.
Off. u. **S. C. 155** Exp. d. Bl.

I. Etage
Pragerstrasse 32
große helle Geschäftsräume für Oktober oder
später zu vermieten.

Wilsdrufferstrasse 9
ist das 3. Stockwerk, 14 Zimmer, Küche und Zubehör, für Geschäfts-
und Büroräume vorzüglich geeignet, ganz oder getheilt für so-
fort oder später zu vermieten. Näheres dabeilbst im 1. Stock.

Villa, Fürstenstrasse 36,
herrschaftliche Wohnungen, Oktober oder später bezugsbar, zu
vermieten. Näheres dabeilbst.

Für Bäcker. **150 Mark**
Alamstraße 68 habe ich eine
neu einzurichtende **Bäckerei** mit
großen Laden nebst dazugehöriger
schöner Wohnung per 1. Oktbr.
preiswerth zu veru. Auch ist da-
zu ein ca. 21 QMtr. an. Laden
nebst Wohnung, passend für jedes
Geschäft, zu vermieten. Näh.
dabeilbst

Zu vermieten
in **Freibergerstr. 55** eine neu
erbaute Stallung nebst schöner
Remise, passend für Viehhaltung
oder Spedition. Näh.
Ankunft dabeilbst.

Halbe I. Etage,
freie u. gesunde Wohnungs-
lage, sofort zu vermieten und zu be-
ziehen. Preis 500 M. Dresden-
Striesen, Glasarbeiterstr. 17.

Halbe
erste Etag.
sofort bezugsbar, zu vermieten
u. zu beziehen **Zwickauerstr. 24.**

Wohnungen.
Wobau, Lindenstraße 49, sind
sehr schöne Wohnungen in fer-
tigem Baue von 200-300 Mark
sofort zu vermieten.

Silbermannstr.
Nr. 21
eine Wohnung, 3 Stuben,
1 Kammer, Küche u. Zubehör,
mit Gartenerwerb, in Abreise
halber 1. Oktbr. zu vermieten.
Näheres dabeilbst 3. Etage links.

Fürstenstrasse 36
(Villa)
schöne Wohnanlage in der 3. Et-
tage bezugsbar, zu vermieten.
Näheres dabeilbst.

Wohnung
Zwickauerstr. 22, 300 M.,
per 1. Octbr. zu vermieten.

Fabrik-
Lokalitäten,
hell u. trocken, passend f. **Buch-**
druckereien, Blumen-, Car-
tonnagen, Cigaretten-Fabri-
kation, sofort u. billig zu ver-
mieten **Zwickauerstraße 24.**

Geldverkehr.
60-70,000 Mk.
erste Hypothek, 1/2 der Brandkasse,
nach Vorort Dresden sofort ge-
sucht. Offerten unt. **O. M. 10**
postlag. **Blasewitz** erbeten.

Accept-Austausch
mit solventen Firmen w. gesucht.
Off. u. **N. 50083** Exp. d. Bl.

8000 Mk. I. Hyp.
4% in Koblitz will ich sofort
cediren, nachst. 1300 M., Wert
14,000 M. Gest. Off. erb. an
H. Drechsler, Schulgasse 17.

8000 M. II. H.
hinter 15,000 M. innerhalb der
Brandkasse sofort gesucht durch
H. Drechsler, Schulgasse 17.

90,000
Mark
1. und alleinige Hypothek auf
neuerbautes Geschäftshaus in
bester Lage in **Zobau i. S.** vom
Selbstrentner per 1. Oktober
oder später zu 3 1/2% **gesucht.**
Offerten unter **A. H. 10** an
Herrn Alwin Kühnborger in
Zobau i. S., Hartmannstr. erb.

2000 Mk. II. Hyp.
hinter 6000 M. Spark. unweit
Dresden sof. ges. Wert 12,000
M. Gest. Off. erb. H. **Drechs-**
ler, Schulgasse 17.

7000 Mk. II. Hypothek
hinter 15,000 M. Spark. sofort
zu cediren gesucht durch **H.**
Drechsler, Schulgasse 17.

4000 M.
1. Hyp. auf Wirtschaft unweit
Dresden per 1. Okt. d. J. aus
Brennhand gesucht. **Brandf-**
5290 M., Feld ca. 20 Scheffel.
Offerten unter **H. M. 266** an
Haasenstein & Vogler,
A.-G., Dresden.

Pensionen.
Feine Pension,
Leçons de français,
Waldenburgstr. 18, II.

Ich suche
für m. 15l. Tochter Unterstuf-
zur weit. Ausbildung für Haus
u. Leben in e. Pensionat od. in
einer Familie. **Wieder, Aufnahme**
u. treuherz. Leitung sind Be-
dingung. Offerten m. Preisang.
unter **H. 56275** erbeten an die
Expedition d. Blattes.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.
Schönes Landhaus,
geh. Eig. u. S. Haus, Stallung
für 2 Pferde, passend für Ruhe-
sitze, in Vorort Dresden, Preis
12,500 M., Anz. 21. 2-3000,
sofort veräußlich. **Wes** Näheres
ertheilt **J. Heur. Wolf,** Nico-
laistr. 7 u. 8. dort.

Gasthof
zu kaufen gesucht,
wenn außer Baar mein schönes
Landhaus mit Obstgärten und
Guthaus angemessen wird.
Guthaus 23,000 M. Off. bitte
unt. **R. P. 147** in die Exp.
d. Bl. einzuwenden.

Verkaufe
mein in guter Vorortlage geleg.
Zinshaus mit gutgeh. **Wohng-**
Geschäft für den billigen Preis
v. 38,000 M. bei 8-10,000 M.
Anz. auch kann Restr. einm. er-
werben, da Bedarf vorhanden.
H. Drechsler, Schulgasse 17.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 259, Seite 21. — Sonnabend, 18. October, 1897

